Wormatia kommt

Das offizielle Saison-Magazin des VfR Wormatia 08 Worms

„Da zieht's dir glatt die Hose aus“

Seite 6

Michael macht's möglich

Seite 46

„Houston, wir haben ein Meisterwerk!“

Seite 20

EWR

Saison 2009/2010

Auf ein Neues: Viel Erfolg in der Regionalliga!

Der VfR Wormatia startet mit neuer Energie in die Saison. EWR drückt die Daumen für die Regionalliga 09/10 und bleibt für das Team am Ball. Mit Herz und Energie.

Mit Herz und Energie

EWR

Infos unter: www.ewr.de

Regionalliga zum Zweiten

Große Vorfreude beim VfR Wormatia 08 Worms auf eine weitere Saison mit qualitativ hochwertigem Fußball

Die erste Spielzeit im neuen und professionellen Umfeld der Regionalliga West ist vorüber. VfR Wormatia Worms hat viel gelernt – ja lernen müssen. Am Ende einer durchwachsenen Saison 2008/2009 stand ein 16. Tabellenplatz, der den sportlichen Abstieg bedeutet hätte. Nur durch den Rückzug des FSV Ludwigshafen-Oggersheim darf Wormatia eine zweite Spielzeit in dieser starken Liga in Angriff nehmen. Wir werden dies – gestärkt durch die Erfahrungen der letzten Saison – auch tun.

Zu lange war die Abstinenz unseres Vereins nach dem 1982 erfolgten Abstieg aus der 2. Bundesliga Süd in die nachfolgenden Spielklassen Oberliga und Verbandsliga, um nach 26 Jahren Amateurfußball gerade einmal ein Gastspiel von 12 Monaten in der neu geschaffenen Regionalliga zu geben. Klar: Der VfR Wormatia hat unbestritten Glück gehabt bei der „Mission Klassenerhalt“, weil diese nicht auf dem grünen Rasen erfolgte. Richtig ist aber auch, dass der Verein stets mit allen verfügbaren Mitteln versucht hat, die Spielklasse und somit guten Fußball für Worms und die Region zu erhalten.

Einen freiwilligen Rückzug in die Oberliga hätte wohl auch niemand im Umfeld des VfR akzeptiert oder gar verstanden. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen (Rezession) stellt sich der Verein der „zweiten Chance“ und versucht diese riesige Herausforderung mit dem Machbaren in Einklang zu bringen. Eine leichte Aufgabe ist das gleichwohl nicht.

„Der Schritt hin zu mehr Professionalität im Regionalligabereich ist notwendig.“

Ein sportlicher Umbruch war aus Sicht des Vorstandes notwendig, um Schritt halten zu können mit der Konkurrenz in der Regionalliga West, welche unbestritten die stärkste der drei Regionalligen ist. Auch der Kreis der Befürworter für diesen Schritt hin zu mehr Professionalität im Regionalligabereich steigt im Umfeld unserer Wormatia ständig an, denn die Gefahr den sportlichen Anschluss zu verpassen, ist eminent groß. Diejenigen Zuschauer, die einen Großteil der Spiele in der vergangenen Saison verfolgten, verstanden diese Neuausrichtung sofort. Die Mannschaft wurde für die neue Spielzeit signifikant verstärkt und wesentlich verjüngt. Das Regionalligateam mit seiner neuen sportlichen Leitung ist hochmotiviert, attraktiven und erfolgreichen Fußball in der Saison 2009/2010 zu bieten.

Der notwendigen Rückenstärkung durch Sie, liebe Zuschauer und Fans des VfR Wormatia, sind sich die Spieler und Trainer gewiss. Und wie es die Vergangenheit schon zeigte, war diese Unterstützung von den Rängen auch für den einen oder anderen wichtigen Zähler gut. Für Wormatia geht es mit einem Etat für den Gesamtverein von knapp 1,0 Millionen Euro darum, sich im zweiten Jahr der Zugehörigkeit zu dieser Liga sportlich und wirtschaftlich zu etablieren. Dies ist zwar einer der kleinsten Etats der teilnehmenden Fußballklubs, allerdings muss dies nicht zwangsläufig gleichbedeutend mit einem Abstiegsplatz sein!

Die neue Saison bietet Chancen und Risiken für unseren VfR Wormatia und der Blick ist – wie auch in den zurückliegenden Jahren seit 2002 – nach vorne gerichtet. Eine starke 2. Mannschaft, die sich in der Landesliga hervorragend geschlagen hat, und erfolgreiche Damen- und Jugendarbeit in den jeweiligen Altersklassen sind Motivation genug, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten. Tragen auch Sie als Freunde und Gönner von Wormatia Ihren Beitrag dazu bei, den Verein erfolgreich weiterzuentwickeln.

„In den Medien findet Wormatia wieder regionale und überregionale Anerkennung.“

Durch die Medien finden die bereits geleisteten Schritte der letzten Jahre beim VfR Wormatia regionale und überregionale Anerkennung. Auf lokaler Ebene ist man da etwas kritischer, aber mit der angebrachten Überzeugungsarbeit läuft auch hier die Zeit bestimmt für den Verein. Man darf eben nun mal nicht vergessen, wo man herkommt! Selbst beim Deutschen Fußballbund und dem Südwestdeutschen Fußballverband erhält der Traditionsverein wieder positive Resonanz, weil man gerade auch dort genau weiß, wo der Verein noch vor wenigen Jahren stand, und welche Anstrengungen erforderlich waren, um einen Klub wie Wormatia Worms wieder auf einen guten Weg zu bringen.

Erfolgserlebnisse und Rückschläge liegen immer eng beieinander. Dies wissen Spieler und Verantwortliche des Vereins nur zu gut. Bemühen wir uns gemeinsam, dass in der vor uns liegenden Spielzeit 2009/2010 der in den letzten Jahren erfolgreiche Weg unserer alten Dame Wormatia seine Fortsetzung findet.

Abschließend allen aktiven Mannschaften mit dem Drachen auf der Brust eine erfolgreiche Saison und Ihnen, liebe Zuschauer, spannende und unterhaltsame Spiele bei unserem VfR Wormatia 08 Worms. ■

Helmut Antz
Vorsitzender Wirtschafts- und Verwaltungsrat

von Massow: „Haben Erfahrungen gesammelt“

Eine Saison mit Höhen und Tiefen

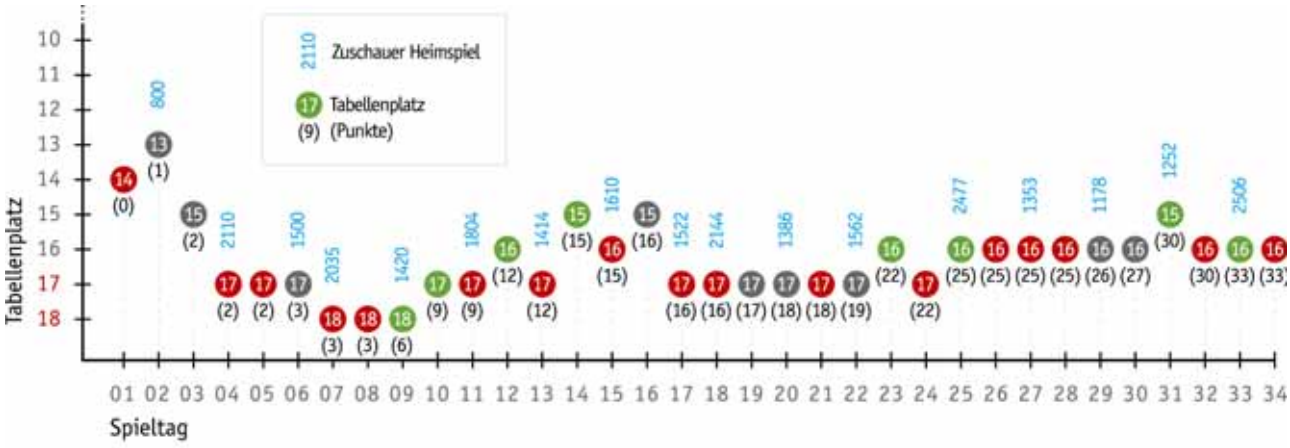
Wormatia zwischen Hoffen und Bangen. Die Nerven der Fans und Verantwortlichen bis an die Grenzen der Verträglichkeit angespannt. Zittern selbst noch nach dem letzten Torschuss der Saison. Am Ende dann allseits befreiter Jubel. Wormatia ist im DFB-Pokal und auch eine zweite Saison in der Regionalliga West dabei.

Fakt ist: Viele Menschen reden um den heißen Brei. Fakt ist auch: Jürgen von Massow gehört nicht dazu. Wormatias Vorsitzender kam in seiner Analyse zur schwierigen Saison 2008/2009 sofort auf den Punkt. „Wir haben reichlich Erfahrungen gesammelt“, lautete seine Kernaussage. Im Detail liest sich das wie folgt: „Ganz so stark, wie sie sich letztlich erwies, haben wir die Regionalliga West im Vorfeld der Spielrunde nicht erwartet.“ Oder: „Rein sportlich gesehen sind wir abgestiegen." Oder: „Der Druck auf dem Vorstand war durchweg immens.“

Der sportliche Verlauf der Regionalligasaison für den VfR ist schnell erzählt. Ein misslungener Start mit acht sieglosen Spielen bedeutete für Wormatia nach sieben Spieltagen den letzten Tabellenrang. An „nur“ sechs Spieltagen von 34 stand der VfR über dem Strich. Am Ende war es der 16. Platz – eigentlich ein Abstiegsrang. Dennoch bleibt nicht allein für Jürgen von Massow, Jan Donner und Thomas Wittwer, den geschäftsführenden Vorstand des VfR Wormatia 08 Worms, die Saison 2008/2009 letztendlich in positiver Erinnerung. „Logisch, der Gewinn des Südwestpokals mit einem fantastischen 5:1-Erfolg im Finale über Oggersheim war das absolute Highlight der Spielzeit“, befand der Stellvertretende Vorsitzende Jan Donner.

Bernhard Trares war zu diesem Zeitpunkt bereits durch Interimscoach Jürgen Klotz aus der Wormatia-„Zweiten“ ersetzt. Der Vorstand des VfR stand zu jener Zeit vor der schwierigen Fragestellung: So weiter machen wie bislang, oder alles versuchen, um die Regionalliga zu halten? „Bei einem Abstieg aus der Regionalliga wäre es sehr schwierig geworden, die Sponsoren auch für die Oberliga zu gewinnen“, führt Thomas Wittwer, der für Marketing und Sponsoring beim VfR verantwortlich zeichnet, als einen Grund für die getroffene Entscheidung an.

Wormatia blieb in der Regionalliga West, denn FSV Ludwigshafen-Oggersheim musste ob finanzieller Not den Rückzug antreten. „Für uns bedeutet dies auch künftig, Regionalliga ja, aber zu Wormser Rahmenbedingungen und Konditionen. Wir hoffen, dass die Zuschauer dies uns auch in der neuen Saison honorieren", so Jürgen von Massow. Immerhin fanden mit 1.651 Zuschauern im Schnitt die viertmeisten Fußball-Anhänger den Weg zu den Heimspielen des „Beinahe-Absteigers“. „Wir haben trotz der sportlich nicht rosig verlaufenen Spielzeit in Worms eine positive Begeisterung für Fußball geschaffen“, wie Jürgen von Massow befindet.



Fieberkurve der Fußball - Regionalliga West 2008/2009 • VfR Wormatia Worms • Tabellenplätze, Punkte und Zuschauer

Was festzuhalten bleibt: Feierabend-Fußball und eine nochmalige Zittersaison kann (und will) sich Wormatia Worms nicht leisten. Deshalb ist auch der Schritt hin zu mehr Professionalität – speziell im Trainingsbetrieb – ein absolut logischer und richtiger. Mit Sascha Koch und seinem jungen Team hat der VfR-Vorstand dafür eine ausgezeichnete Lösung gefunden. Und selbst wenn Wormatia mit etwa 1,0 Millionen Euro Gesamtetat zu den „kleineren Fischen" in der Regionalliga West gehört, ist in der Nibelungenstadt durchaus Fußball unter professionellen Rahmenbedingungen möglich. Oder wie es Jürgen von Massow treffend formuliert: „Professionalität? Ja, aber immer im finanziell machbaren Rahmen!"

Blieb in der schweren Saison 2008/2009 stets zuversichtlich: Wormatias geschäftsführender Vorstand mit Thomas Wittwer, Jürgen von Massow und Jan Donner.

„Da zieht's dir glatt die Hose aus“

VfR-Nackedeis feiern Pokaltriumph überschwänglich im Adamskostüm

Rösner, Sandro Rösner – mit der Lizenz zum Grätschen. Wormatias Abwehrstratege war eine Konstante im Klassenkampf der vergangenen Saison. Als Neuzugang fasste er in der Innenverteidigung an der Seite von Matthias Lang schnell Fuß. Sandro lässt einige Anekdoten einer Spielzeit aufleben, die wahrlich keine einfache war.

Sandros Start …

Benjamin „Benni“ Kessel war einer der Gründe meines Wechsels zu Wormatia. In unserer gemeinsamen Zeit beim 1. FCK wurden wir dicke Kumpels. Benni lotste mich letztlich zum VfR – und war plötzlich weg in Richtung Mainz 05. „Jetzt kennst du bis auf Manuel Helmlinger keinen hier“, dachte ich. Falsch gedacht! Das Team nahm mich phänomenal gut auf. Spätestens als ich zusammen mit meiner Freundin eine Wohnung in Pfifflingheim fand, und wir uns dann gleich zu Fuß zum Leiselheimer Weinfest aufmachten, wussten die Mannschaftskameraden, dass ich ein Pfälzer Bub bin, der weiß wie man feiert. Norbert Hess verpasste mir direkt den Spitznamen „Schoppe“!

Sandros erstes Spiel …

Emotionen pur zum Saisonauftakt: 1. FC Kaiserslautern II – die alten Kumpane. Nur nicht verlieren … Ich war sehr angespannt. Doch die Rituale in unserer Kabine mit aggressiver Musik und der legendären Ansprache von Steven Jones machten Mut. Als wir kurz vor Spielbeginn alle Arm in Arm in der Kabine des Fritz-Walter-Stadions im Kreise standen, wusste ich: Jetzt bist du ein Wormate! Die Partie ging 0:1 verloren – der Start in acht sieglose Spiele, eine erste schwere Zeit im Trikot mit dem Drachen auf der Brust.

Sandro und die Auswärtsspiele …

Gleich das erste Auswärtsspiel mit Übernachtung brachte Probleme. Ich hatte (wie immer) Matthias Lang (Sandro: „Das passt“) auf dem Doppelzimmer. 30 Minuten im Bus bis Köln – normalerweise. Stau! Jürgen von Massow, der Boss, lief wie vom Blitz getroffen vor lauter Aufregung auf dem Parkplatz auf und ab. Das Spiel musste eine Viertelstunde später angepfiffen werden.
Cloppenburg: Tiefpunkt einer Negativ-Serie – 0:3 untergegangen. Unsere treuen mitgereisten Fans, die ab 5 Uhr morgens eine Weltreise auf sich nahmen, fingen an, uns zu beschimpfen und auszupfeifen. Das war einer der schlimmsten Momente in der Saison!
Das Auswärtsspiel in Essen rief in mir hingegen gemischte Gefühle hervor. Als wir ins Stadion an der Hafenstraße einfuhren, wo sich schon so viele Fans versammelten, und als wir dann vor 8.000 Zuschauern einliefen – das war schon etwas Besonderes! Doch als es dann nach zwei Minuten 0:2 stand und nach 45 Minuten gar 0:3, saßen wir in der Kabine und wollten gar nicht mehr raus auf den Platz, so tief saß der Schock.

Sandros Kabinen-Check …

Da gibt es schon erhebliche Unterschiede. Auswärtsspiel bei Bayer Leverkusen II im Stadion von Fortuna Köln beispielsweise: Nicht mal Strom für Fön oder CD-Spieler gab's. Auf den Toiletten fehlten die Klobrillen. Mann oh Mann!
Im krassen Gegensatz dazu die Umkleide bei Borussia Dortmund II. Wir zogen uns in der Gästekabine der Profis um, wo nach dem Halbfinale der WM 2006 unsere Deutsche Nationalmannschaft die Niederlage gegen Italien betrauerte. Die Kabine war so groß wie ein Tanzsaal mit Ermüdungsbecken und allen Extras. Geil!

Pokalhelden: Sandro Rösner und Dennis Probst bejubeln den 5:1-Sieg im Südwest-Pokalfinale gegen FSV Ludwigshafen-Oggersheim.

Sandros super Südwestpokalsieg …

„Pokal, Pokal, wir haben den Pokal!“ 5:1 gegen Oggersheim im Finale des Südwestpokals. Nach einer sportlich enttäuschenden Saison ein Erfolgserlebnis. Endlich! Ich war schon vor zwei Jahren beim ersten Pokalsieg von Wormatia dabei gewesen, jedoch noch auf der Seite des Gegners im falschen Trikot. Für mich der bisher schlimmste Tag meiner Fußballerlaufbahn, da ich mich schwer verletzte und nicht eine einzige positive Erinnerung an

diesen Tag habe. Jetzt wollte ich auch mal abfeiern und nackt im Bus den „Ugah-Jagah“ tanzen! Es war ein tolles Gefühl nach dem Abpfiff. Und noch bevor wir ganz aus Ludwigshafen draußen waren, tanzten wir Spieler alle nackt im Bus.

Sandros Saisonabschluss …

Direkt nach dem Spiel auf Schalke ging's Richtung Düsseldorf, wo wir einen super Abschluss mit dem ganzen Team hatten. Wir feierten bis in den nächsten Morgen. Sven Bopp und ich hielten am längsten durch. Gegen 7 Uhr liefen wir mit einer Tröte durch die Düsseldorfer Altstadt und sangen „Hey, was geht hier ab, wir holen die Meisterschaft!“ Ein Wink für die neue Saison? Mal sehen … ☺

In diesem Sinne auf eine erfolgreiche Saison 2009/2010
Euer „Pfälzer Bub“ Sandro Rösner

Die Mannschaft vor dem Pokalfinale in Ludwigshafen – aus gutem Grund wegen nachfolgender Ereignisse zensiert! ☺

Deutsche Bausparkasse BADENIA
GENERALI GRUPPE
Aachen Münchener
Deutsche Bank
AdvoCARD ANWALTS LIEBLING
HypoVereinsbank
DWS INVESTMENTS Deutsche Bank Gruppe
RREEF
investments.
central
COMMERZBANK
DSL Bank Partnerbank der Finanzdienstleister
Dresdner Bank Die Beraterbank
SEB
Allianz Global Investors

Die Grundlage unseres Erfolges für Sie: Wir konzentrieren uns auf bewährte Produktpartner aus Banken, Bausparkassen, Versicherungen und Investmentgesellschaften. Damit haben Sie die Garantie für ausgereifte Produkte in Premium-Qualität. Fragen Sie uns: Wir sagen Ihnen gerne, wie Sie Ihre finanziellen Ziele am besten erreichen.

Rufen Sie an: Wir beraten Sie gern.

Starke Partner für Ihre Finanzen

Früher an Später denken!

Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Büro für Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Jochen Wittwer

Wildstr. 13
67550 Worms
Telefon 06241/955141
Jochen.Wittwer@allfinanz-dvag.de

Wir machen den Weg frei.

GoldCard
Exklusivität für Jeden

- ✓ *weltweit sicher und bargeldlos bezahlen*
- ✓ *umfangreiches Versicherungspaket, inklusive Reiserücktrittskosten-Versicherung*
- ✓ *Reisebuchungsservice mit 7 % Rückvergütung*
- ✓ *bei Inanspruchnahme der enthaltenen Leistungen bis zu 400 Euro* sparen*

** Versicherungsbeiträge bei Reisebuchung für zwei Erwachsene und zwei Kinder im Wert von 3.100 Euro*

www.vb-worms-wonnegau.de
Sie erreichen unser Servicecenter durchgängig Montag - Freitag von 08:00 - 18:00 Uhr unter (06241) 841-8410.

Volksbank Worms-Wonnegau eG

Mahir Sahin locht eiskalt zum 4:1 ein.

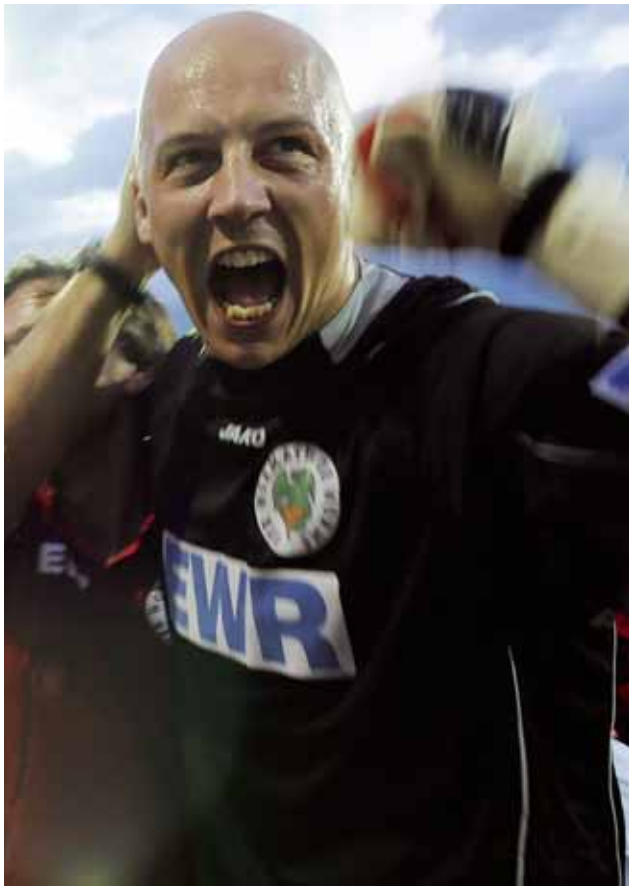
Stolz: Jürgen von Massow und Jan Donner.

Gehört zu jedem Pokalsieg dazu – die eiskalte Dusche für das VfR-Trainerduo Norbert Hess und Jürgen Klotz.

Spieler des Tages beim 5:1 von Wormatia im Finale des Südwestpokals 2009 gegen Oggersheim: Fabian Liesenfeld.

Pokal, Pokal, wir haben den Pokal!

Pokalhelden: die Mannschaft des VfR Wormatia Worms.



Jaaaaa, ab geht's für Thorsten Müller in den DFB-Pokal ...

Kochs Kü(h)r

Drei Trainer, zwei Ziele, eine Philosophie

Stadiongelände des VfR Wormatia Worms. Es ist früh morgens an einem heißen Tag Anfang Juli 2009. Hinter der Haupttribüne füllen sich allmählich die Parkplätze. Im schick eingerichteten kleinen Büro der Wormatia-Trainer, wo früher bei den Spielen des VfR Kuchen angeboten wurde, sitzen Sascha Koch, Volker Kühr und Bernd Jayme bei einer Tasse Kaffee zusammen. Das neue Trainergespann von Wormatia Worms bereitet den Ablaufplan für den Trainingstag vor.

10 Uhr, 14 Uhr, 17 Uhr 30: Das sind die Kenndaten für die Spieler der Regionalliga-Mannschaft des VfR – drei Trainingseinheiten täglich. Wer im Sommer 2009 ins Stadion an der Alzeyer Straße reinschaut, der wird unweigerlich auf irgendjemanden aus dem Kader treffen. „Wir wollen hier bei Wormatia auf professionelle Strukturen im Trainingsbetrieb setzen“, hatte Chefcoach Sascha Koch bei seiner Vorstellung im Rahmen einer Pressekonferenz im VIP-Raum des VfR Ende Juni angekündigt. Der 31-Jährige hielt Wort. Zusammen mit Co-Trainer Volker Kühr (39) und Torwart-Coach Bernd Jayme (33) bildet Koch ein extrem junges Trainer-Trio, das sogleich – vielleicht auch ob ihres jugendlich dynamischen Auftretens – den direkten Draht zur Mannschaft des Fußball-Traditionsvereins fand. In ein einziges Wort gepresst, würde die Philosophie der drei „Neu“-Trainer des VfR bezüglich Fußball wohl lauten: Professionalität.

Macht müden Manuel munter: Torwart-Trainer Bernd Jayme.

Inzwischen ist die erste Trainingseinheit vorbei. Bernd Jayme erhält spontanen Applaus von den Jungs. Die schnappt sich kurz darauf „Co“ Volker Kühr. Ein paar Meter rüber zu Black & White – Essen fassen. „Das muss Sportlernahrung sein“, betont Kühr. „Da achte ich schon genau drauf.“ Pommes mit Ketchup? Nein, danke! Nach einer kurzen Mittagspause steht jetzt das Fitness-Programm auf der Agenda für diesen „ganz normalen“ Trainingstag beim VfR.

Koch, Kühr und Jayme unisono vor der Saison 2009/2010: „Wir haben ein sehr gutes Gefühl!“

Während die Mannschaft an den Sportgeräten bei Black & White schwitzt, bleiben einige Minuten Zeit, um mit Sascha Koch über die kommende Spielrunde zu reden. „Ich bin von meinen Spielern zu hundert Prozent überzeugt“, sagt der Mann, der ob eines schweren Unfalles bei einem Fußball-Hallenturnier früh zum Sportinvaliden wurde, mit einer Begeisterung und Überzeugung in der Stimme, die einfach mitreißen muss. Und: „Wir“ – damit meint er das Trainer-Trio – „sind uns alle einig: Wir haben ein sehr gutes Gefühl für die kommende Saison!“ Die Jungs würden voll mitziehen, denn keiner wolle mehr so eine zermürbende Runde wie die 2008/2009 erleben, als Wormatia nach neun Spieltagen das Feld der Regionalliga West vom letzten Tabellenplatz aus vor sich hertrieb.

„Klar sei aber auch“, erläutert Volker Kühr, der in der Zwischenzeit das Team wieder zurück auf den Rasenplatz des VfR führte, „die Regionalliga West ist noch einmal etwas stärker besetzt als letzte Saison.“ Stichworte: SV Waldhof Mannheim und 1. FC Saarbrücken. Dennoch ist Koch, Kühr und Jayme nicht bange. „Wir sind auf einem sehr guten Weg“, spricht Bernd Jayme das aus, was alle drei Trainer denken. Die Ziele sind dabei klar. Sascha Koch formuliert es so: „Wir wollen die Klasse halten, und wir wollen – mindestens genauso wichtig – den Zuschauern attraktiven Fußball bieten.“

Feinschliff, Feinschliff, Feinschliff! Trainer Sascha Koch und sein Co-Trainer Volker Kühr arbeiten permanent an der Verbesserung der Mannschaft.

Das Pflichtprogramm zur Umsetzung dieser Vorhaben ist mit der kraftraubenden Vorbereitung Ende Juli erfüllt, ab Anfang August – beginnend mit dem DFB-Pokalspiel gegen Greuther Fürth – soll Kochs Kür folgen: Das Unternehmen „Klassenerhalt mit attraktivem Fußball“. Getreu dem Motto des Deutschen Sportfernsehens (DSF): Mittendrin (in der Regionalliga West) statt nur dabei! ■

„Wormatia kommt“ stellt Ihnen auf den nächsten Seiten die Teams der Regionalliga West 2009/2010 vor, den Terminplan der Vorrunde (soweit er exakt vorliegt) und lässt einige Menschen aus dem Umfeld von Wormatia Prognosen zum Abschneiden des VfR in der kommenden Spielzeit geben. Apropos Terminplan: Aufgrund der großen Anzahl von Profis im Westen speziell in den acht zweiten Mannschaften wurden vom DFB in Abstimmung mit DFL und TV-Anstalten zunächst nur die ersten sieben Spieltage terminiert. Zu gegebener Zeit kommen dann jeweils die genauen Daten für weitere Spieltage hinzu.

Fußball-Regionalliga West 2009/2010

Teams & Terminplan der Vorrunde 2009

VfR Wormatia 08 Worms

- Einwohnerzahl: 82.300
- Durchschnittsalter Kader: ca. 24,6
- Stadion: Wormatia-Stadion
- Gesamtkapazität: 6.997
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 1.651

Samstag, 8. August

1

SV 07 Elversberg – 1. FC Saarbrücken (Fr. 19:00)	:	:
Bayer 04 Leverkusen II – Bonner SC (Fr. 19:00)	:	:
VfL Sportfreunde Lotte – VfL Bochum II (Fr. 19:00)	:	:
SC Preußen Münster – 1. FSV Mainz 05 II (Fr. 19:00)	:	:
SV Eintracht Trier 05 – FC Schalke 04 II (Fr. 19:00)	:	:
Rot-Weiss Essen – 1. FC Kaiserslautern II (Sa. 14:00)	:	:
VfR Wormatia Worms – SC Verl (Sa. 14:00)	:	:
1. FC Köln II – Fortuna Düsseldorf II (Sa. 14:00)	:	:
Borussia Mönchengladbach II – SV Waldhof Mannheim (So. 14:00)	:	:

SC Verl

- Einwohnerzahl: 24.950
- Durchschnittsalter Kader: ca. 23,5
- Stadion: Stadion an der Poststraße
- Gesamtkapazität: 5.000
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 576
- Entfernung von Worms: ca. 365 km

Fortuna Düsseldorf II

- Einwohnerzahl: 582.200
- Durchschnittsalter Kader: ca. 21,9
- Stadion: Paul Janes Stadion
- Gesamtkapazität: 8.700
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 394
- Entfernung von Worms: ca. 260 km

Freitag, 14. August

2

Fortuna Düsseldorf II – VfR Wormatia Worms (Fr. 19:00)	:	:
1. FC Saarbrücken – SV Eintracht Trier 05 (Fr. 19:00)	:	:
SV Waldhof Mannheim – Bayer 04 Leverkusen II (Fr. 19:00)	:	:
1. FC Kaiserslautern II – SC Preußen Münster (Sa. 14:00)	:	:
VfL Bochum II – Borussia Mönchengladbach II (Sa. 14:00)	:	:
Bonner SC – 1. FC Köln II (Sa. 14:00)	:	:
1. FSV Mainz 05 II – VfL Sportfreunde Lotte (So. 14:00)	:	:
SC Verl – SV 07 Elversberg (So. 14:00)	:	:
FC Schalke 04 II – Rot-Weiss Essen (Mo. 19:00)	:	:

Freitag, 21. August

3

VfL Sportfreunde Lotte – 1. FC Kaiserslautern II (Fr. 19:00)	:	:
SC Preußen Münster – FC Schalke 04 II (Fr. 19:00)	:	:
SV Eintracht Trier 05 – SC Verl (Fr. 19:00)	:	:
VfR Wormatia Worms – Bonner SC (Fr. 19:00)	:	:
Borussia Mönchengladbach II – 1. FSV Mainz 05 II (Fr. 19:00)	:	:
Bayer 04 Leverkusen II – 1. FC Köln II (Sa. 14:00)	:	:
SV 07 Elversberg – Fortuna Düsseldorf II (Sa. 14:00)	:	:
SV Waldhof Mannheim – VfL Bochum II (Sa. 14:00)	:	:
Rot-Weiss Essen – 1. FC Saarbrücken (So. 14:00)	:	:

Bonner SC

- Einwohnerzahl: 316.500
- Durchschnittsalter Kader: ca. 24,9
- Stadion: Sportpark Nord
- Gesamtkapazität: 10.128
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 969
- Entfernung von Worms: ca. 200 km

ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

Wöchentlich bis zu
180 Spielpaarungen.

Ab 2,50 € Einsatz.

In allen ODDSET-Annahmestellen
in Ihrer Nähe:

Lotto Braner, Am Römischen Kaiser 8, 67547 Worms
Lotto-Annahmestelle Wolfgang Kleinböhl, Am Römischen Kaiser 9, 67547 Worms
Lotto-Annahmestelle Wolfgang Berdel, Obermarkt 20, 67547 Worms
Lotto Annahmestelle Gerhard Neef, Neumarkt 14, 67547 Worms

LOTTO
Rheinland-Pfalz

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

1. FC Köln II

- Einwohnerzahl: 996.700
- Durchschnittsalter Kader: ca. 21,1
- Stadion: Südstadion
- Gesamtkapazität: 12.000
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 494
- Entfernung von Worms: ca. 220 km

Sonntag, 30. August

Fortuna Düsseldorf II – SV Eintracht Trier 05 (Fr. 19:00)	:	:
1. FSV Mainz 05 II – SV Waldhof Mannheim (Fr. 19:00)	:	:
Bonner SC – SV 07 Elversberg (Fr. 19:00)	:	:
SC Verl – Rot-Weiss Essen (Sa. 14:00)	:	:
1. FC Saarbrücken – SC Preußen Münster (Sa. 14:00)	:	:
VfL Bochum II – Bayer 04 Leverkusen II (Sa. 14:00)	:	:
FC Schalke 04 II – VfL Sportfreunde Lotte (So. 14:00)	:	:
1. FC Kaiserslautern II – Borussia Mönchengladbach II (So. 14:00)	:	:
1. FC Köln II – VfR Wormatia Worms (So. 14:00)	:	:

4

Mittwoch, 2. September

SC Preußen Münster – SC Verl (Di. 19:00)	:	:
SV Eintracht Trier 05 – Bonner SC (Di. 19:00)	:	:
Rot-Weiss Essen – Fortuna Düsseldorf II (Di. 19:30)	:	:
SV Waldhof Mannheim – 1. FC Kaiserslautern II (Mi. 18:00)	:	:
Bayer 04 Leverkusen II – VfR Wormatia Worms (Mi. 19:00)	:	:
VfL Sportfreunde Lotte – 1. FC Saarbrücken (Mi. 19:00)	:	:
SV 07 Elversberg – 1. FC Köln II (Mi. 19:00)	:	:
VfL Bochum II – 1. FSV Mainz 05 II (Mi. 19:00)	:	:
Borussia Mönchengladbach II – FC Schalke 04 II (Mi. 19:00)	:	:

5

Bayer 04 Leverkusen II

- Einwohnerzahl: 161.300
- Durchschnittsalter Kader: ca. 21,1
- Stadion: Ulrich-Haberland-Stadion
- Gesamtkapazität: 3.200
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 247
- Entfernung von Worms: ca. 240 km

Tröger + Entenmann

Der zuverlässige Partner für die Wasserwirtschaft seit 50 Jahren.

Tröger + Entenmann
In der Gabel
69123 Heidelberg

Tel. 0 62 21-825-0
Fax 0 62 21-825-105
www.tue-hd.de

Samstag, 5. September

Fortuna Düsseldorf II – SC Preußen Münster (Fr. 19:00)	:	:
SC Verl – VfL Sportfreunde Lotte (Sa. 14:00)	:	:
1. FC Saarbrücken – Borussia Mönchengladbach II (Sa. 14:00)	:	:
FC Schalke 04 II – SV Waldhof Mannheim (Sa. 14:00)	:	:
1. FC Kaiserslautern II – VfL Bochum II (Sa. 14:00)	:	:
VfR Wormatia Worms – SV 07 Elversberg (Sa. 14:00)	:	:
1. FC Köln II – SV Eintracht Trier 05 (Sa. 14:00)	:	:
1. FSV Mainz 05 II – Bayer 04 Leverkusen II (So. 14:00)	:	:
Bonner SC – Rot-Weiss Essen (So. 14:00)	:	:

6

SV 07 Elversberg

- Einwohnerzahl: 14.100
- Durchschnittsalter Kader: ca. 25,1
- Stadion: Waldstadion Kaiserlinde
- Gesamtkapazität: 8.000
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 458
- Entfernung von Worms: ca. 110 km

SV Eintracht Trier 05

- Einwohnerzahl: 103.900
- Durchschnittsalter Kader: ca. 24,5
- Stadion: Moselstadion
- Gesamtkapazität: 10.254
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 2.102
- Entfernung von Worms: ca. 175 km

Samstag, 12. September

Bayer 04 Leverkusen II – SV 07 Elversberg (Fr. 19:00)	:	:
VfL Sportfreunde Lotte – Fortuna Düsseldorf II (Fr. 19:00)	:	:
Rot-Weiss Essen – 1. FC Köln II (Fr. 19:30)	:	:
SC Preußen Münster – Bonner SC (Sa. 14:00)	:	:
SV Eintracht Trier 05 – VfR Wormatia Worms (Sa. 14:00)	:	:
VfL Bochum II – FC Schalke 04 II (Sa. 14:00)	:	:
Borussia Mönchengladbach II – SC Verl (Sa. 14:00)	:	:
SV Waldhof Mannheim – 1. FC Saarbrücken (So. 14:00)	:	:
1. FSV Mainz 05 II – 1. FC Kaiserslautern II (Mo. 19:00)	:	:

7

Samstag, 19. September (14:00)

Fortuna Düsseldorf II – Borussia Mönchengladbach II	:	:
SC Verl – SV Waldhof Mannheim	:	:
1. FC Saarbrücken – VfL Bochum II	:	:
FC Schalke 04 II – 1. FSV Mainz 05 II	:	:
1. FC Kaiserslautern II – Bayer 04 Leverkusen II	:	:
SV 07 Elversberg – SV Eintracht Trier 05	:	:
VfR Wormatia Worms – Rot-Weiss Essen	:	:
1. FC Köln II – SC Preußen Münster	:	:
Bonner SC – VfL Sportfreunde Lotte	:	:

8

Rot-Weiss Essen

- Einwohnerzahl: 580.750
- Durchschnittsalter Kader: ca. 23,6
- Stadion: Georg Melches Stadion
- Gesamtkapazität: 25.250
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 7.077
- Entfernung von Worms: ca. 300 km

Preußen Münster

- Einwohnerzahl: 272.900
- Durchschnittsalter Kader: ca. 24,7
- Stadion: Preußenstadion
- Gesamtkapazität: 15.050
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 3.649
- Entfernung von Worms: ca. 340 km

Samstag, 26. September (14:00)

Bayer 04 Leverkusen II – SV Eintracht Trier 05	:	:
VfL Sportfreunde Lotte – 1. FC Köln II	:	:
SC Preußen Münster – VfR Wormatia Worms	:	:
Rot-Weiss Essen – SV 07 Elversberg	:	:
1. FC Kaiserslautern II – FC Schalke 04 II	:	:
1. FSV Mainz 05 II – 1. FC Saarbrücken	:	:
VfL Bochum II – SC Verl	:	:
SV Waldhof Mannheim – Fortuna Düsseldorf II	:	:
Borussia Mönchengladbach II – Bonner SC	:	:

9

Samstag, 3. Oktober (14:00)

Fortuna Düsseldorf II – VfL Bochum II	:	:
SC Verl – 1. FSV Mainz 05 II	:	:
1. FC Saarbrücken – 1. FC Kaiserslautern II	:	:
FC Schalke 04 II – Bayer 04 Leverkusen II	:	:
SV Eintracht Trier 05 – Rot-Weiss Essen	:	:
SV 07 Elversberg – SC Preußen Münster	:	:
VfR Wormatia Worms – VfL Sportfreunde Lotte	:	:
1. FC Köln II – Borussia Mönchengladbach II	:	:
Bonner SC – SV Waldhof Mannheim	:	:

10

Sportfreunde Lotte

- Einwohnerzahl: 13.500
- Durchschnittsalter Kader: ca. 25,8
- Stadion: PGW Arena
- Gesamtkapazität: 5.000
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 1.030
- Entfernung von Worms: ca. 385 km

Samstag, 17. Oktober (14:00)

Bayer 04 Leverkusen II – Rot-Weiss Essen	:	:
VfL Sportfreunde Lotte – SV 07 Elversberg	:	:
SC Preußen Münster – SV Eintracht Trier 05	:	:
FC Schalke 04 II – 1. FC Saarbrücken	:	:
1. FC Kaiserslautern II – SC Verl	:	:
1. FSV Mainz 05 II – Fortuna Düsseldorf II	:	:
VfL Bochum II – Bonner SC	:	:
SV Waldhof Mannheim – 1. FC Köln II	:	:
Borussia Mönchengladbach II – VfR Wormatia Worms	:	:

11

Borussia Mönchengladbach II

- Einwohnerzahl: 264.300
- Durchschnittsalter Kader: ca. 21,8
- Stadion: Grenzlandstadion
- Gesamtkapazität: 10.000
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 399
- Entfernung von Worms: ca. 260 km

SV Waldhof Mannheim

- Einwohnerzahl: 309.800
- Durchschnittsalter Kader: ca. 22,2
- Stadion: Carl-Benz-Stadion
- Gesamtkapazität: 27.000
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 3.616
- Entfernung von Worms: ca. 30 km

Samstag, 24. Oktober (14:00)

Fortuna Düsseldorf II – 1. FC Kaiserslautern II	:	:
SC Verl – FC Schalke 04 II	:	:
1. FC Saarbrücken – Bayer 04 Leverkusen II	:	:
Rot-Weiss Essen – SC Preußen Münster	:	:
SV Eintracht Trier 05 – VfL Sportfreunde Lotte	:	:
SV 07 Elversberg – Borussia Mönchengladbach II	:	:
VfR Wormatia Worms – SV Waldhof Mannheim	:	:
1. FC Köln II – VfL Bochum II	:	:
Bonner SC – 1. FSV Mainz 05 II	:	:

12

Samstag, 31. Oktober (14:00)

Bayer 04 Leverkusen II – SC Preußen Münster	:	:
VfL Sportfreunde Lotte – Rot-Weiss Essen	:	:
1. FC Saarbrücken – SC Verl	:	:
FC Schalke 04 II – Fortuna Düsseldorf II	:	:
1. FC Kaiserslautern II – Bonner SC	:	:
1. FSV Mainz 05 II – 1. FC Köln II	:	:
VfL Bochum II – VfR Wormatia Worms	:	:
SV Waldhof Mannheim – SV 07 Elversberg	:	:
Borussia Mönchengladbach II – SV Eintracht Trier 05	:	:

13

VfL Bochum II

- Einwohnerzahl: 381.500
- Durchschnittsalter Kader: ca. 21,4
- Stadion: Leichtathletikplatz am Ruhrstadion
- Gesamtkapazität: 1.500
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 388
- Entfernung von Worms: ca. 300 km

1. FSV Mainz 05 II

- Einwohnerzahl: 196.800
- Durchschnittsalter Kader: ca. 21,7
- Stadion: Bruchwegstadion
- Gesamtkapazität: 20.300
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 484
- Entfernung von Worms: ca. 55 km

Samstag, 7. November (14:00)

Fortuna Düsseldorf II – 1. FC Saarbrücken	:	:
SC Verl – Bayer 04 Leverkusen II	:	:
SC Preußen Münster – VfL Sportfreunde Lotte	:	:
Rot-Weiss Essen – Borussia Mönchengladbach II	:	:
SV Eintracht Trier 05 – SV Waldhof Mannheim	:	:
SV 07 Elversberg – VfL Bochum II	:	:
VfR Wormatia Worms – 1. FSV Mainz 05 II	:	:
1. FC Köln II – 1. FC Kaiserslautern II	:	:
Bonner SC – FC Schalke 04 II	:	:

14

Samstag, 21. November (14:00)

Bayer 04 Leverkusen II – VfL Sportfreunde Lotte	:	:
SC Verl – Fortuna Düsseldorf II	:	:
1. FC Saarbrücken – Bonner SC	:	:
FC Schalke 04 II – 1. FC Köln II	:	:
1. FC Kaiserslautern II – VfR Wormatia Worms	:	:
1. FSV Mainz 05 II – SV 07 Elversberg	:	:
VfL Bochum II – SV Eintracht Trier 05	:	:
SV Waldhof Mannheim – Rot-Weiss Essen	:	:
Borussia Mönchengladbach II – SC Preußen Münster	:	:

15

1. FC Kaiserslautern II

- Einwohnerzahl: 97.800
- Durchschnittsalter Kader: ca. 21,1
- Stadion: Fritz-Walter-Stadion Platz 4
- Gesamtkapazität: 3.000
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 476
- Entfernung von Worms: ca. 60 km

FC Schalke 04 II

- Einwohnerzahl: 264.800
- Durchschnittsalter Kader: ca. 21,5
- Stadion: Sportpark Wanne-Süd
- Gesamtkapazität: 16.000
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 1.481
- Entfernung von Worms: ca. 315 km

Samstag, 28. November (14:00)

Bayer 04 Leverkusen II – Fortuna Düsseldorf II	:	:
VfL Sportfreunde Lotte – Borussia Mönchengladbach II	:	:
SC Preußen Münster – SV Waldhof Mannheim	:	:
Rot-Weiss Essen – VfL Bochum II	:	:
SV Eintracht Trier 05 – 1. FSV Mainz 05 II	:	:
SV 07 Elversberg – 1. FC Kaiserslautern II	:	:
VfR Wormatia Worms – FC Schalke 04 II	:	:
1. FC Köln II – 1. FC Saarbrücken	:	:
Bonner SC – SC Verl	:	:

16

Samstag, 5. Dezember (14:00)

Fortuna Düsseldorf II – Bonner SC	:	:
SC Verl – 1. FC Köln II	:	:
1. FC Saarbrücken – VfR Wormatia Worms	:	:
FC Schalke 04 II – SV 07 Elversberg	:	:
1. FC Kaiserslautern II – SV Eintracht Trier 05	:	:
1. FSV Mainz 05 II – Rot-Weiss Essen	:	:
VfL Bochum II – SC Preußen Münster	:	:
SV Waldhof Mannheim – VfL Sportfreunde Lotte	:	:
Borussia Mönchengladbach II – Bayer 04 Leverkusen II	:	:

17

1. FC Saarbrücken

- Einwohnerzahl: 176.500
- Durchschnittsalter Kader: ca. 24,5
- Stadion: Ludwigspark
- Gesamtkapazität: 35.303
- Zuschauerschnitt 2008/2009: 3.532
- Entfernung von Worms: ca. 125 km

!! Änderungen vorbehalten !!

Datenquellen (vom Juli 2009):
de.wikipedia.org – www.transfermarkt.de – maps.google.de – www.weltfussball.de

Regionalliga

Wo steht Wormatia am Ende der Saison?

Wir haben die Mannschaft hinter der Mannschaft befragt.
Elf Personen aus dem engeren Umfeld des VfR tippen wie folgt ...

Lutz Aufmkolk, Wormatia-Fan:
7. Platz – „In der Mannschaft steckt einiges an Qualität."

Jan Donner, Stellvertretender Wormatia-Vorsitzender:
gesichertes Mittelfeld

Alan dos Santos Camilo, Stürmer des VfR:
„Mein Gefühl sagt (immer) Meisterschaft. Mein Kopf sagt: 5. Platz."

Heinz Käse, Wormatia-Fan:
14. Platz – „Bloß nicht absteigen!"

Peter Klag, ehemaliger Wormatia-Spieler:
10. Platz – „Es wird wieder nach vorne gespielt."

Sascha Koch, Wormatias Cheftrainer:
Platz 8 bis 12

Thorsten Müller, Torwart des VfR:
gesichertes Mittelfeld

Jochen Schneider, ehemaliger Wormatia-Vorstand:
12. Platz – „Nur nicht wieder zittern müssen."

Roland Seitz, Wormatia-Fan:
8. Platz – „Weil die Mannschaft stark ist!"

Rainer Sprinz, Stadionsprecher des VfR:
10. Platz – „evtl. auch ein einstelliger Tabellenrang"

Jürgen von Massow, Wormatias Vorsitzender:
„In der Mitte der Liga, weil wir (endlich wieder) zu Hause eine Macht werden."

Auf bestem Wege zur U23

Jürgen Klotz: „Wir fördern gezielt hoffnungsvolle Spieler“

59 Punkte, Platz drei! Dies sind die nackten Zahlen der vergangenen Landesliga-Saison von Wormatia II. Hinter der überraschend guten Saisonbilanz stehen aber keine anonymen Parameter, sondern Spieler und Trainer, die mit viel Engagement ein starkes Team bilden. Innerhalb der letzten zehn Jahre konnte die „1b“ vier Aufstiege feiern – fast wäre es in diesem Jahr der fünfte geworden. Und das als Aufsteiger! Trainer Jürgen Klotz, in den 80er-Jahren selbst bei Wormatia aktiv, prägt „das Gesicht“ der zweiten Mannschaft wesentlich. „Wormatia kommt“ sprach mit ihm über die Perspektiven seiner Truppe ...

„Beachtlich ist es, was meine Mannschaft in der vergangenen Saison geleistet hat“, resümiert Jürgen Klotz zufrieden. Als Aufsteiger konnte das Team lange im Meisterschaftskampf mitmischen, musste sich letztlich aber ATSV Wattenheim und TSG Pfeddersheim geschlagen geben. „Diese Mannschaften waren einen Tick cleverer und erfahrener. Wir haben aber erfrischenden Offensivfußball an den Tag gelegt, der die Liga bereicherte“, zeigt sich Klotz erfreut, dass seine Elf nach RWO Alzey die meisten Tore schoss.

Viel Spaß habe ihm die letzte Spielzeit bereitet. Diese Euphorie möchte Klotz mit in die Saison 2009/2010 nehmen. „Es gilt an die erfolgreiche Runde anzuknüpfen. Der Kader hat sich qualitativ verbessert, wenngleich mit Scheuermann und Helbig zwei wichtige Akteure den Verein verlassen haben“, so der 50-Jährige weiter. Klotz, in den letzten Wochen der abgelaufenen Saison auch Interimstrainer des Regionalligakaders, hebt jedoch hervor, dass die Abgänger nur aufgrund der erhöhten Trainingsbelastung den Verein gewechselt haben. „Ihnen hat es hier gut gefallen. Jedoch waren Fußball und Beruf für die beiden Jungs schwer zu vereinbaren.“ Mit Andreas Schröder und Christopher Schmitz stoßen zwei Akteure zum Team, die Verbandsligaerfahrung besitzen. Auch Ihnen attestiert der ehemalige Mittelfeldspieler gute Perspektiven bei der „Alten Dame“.

Weiß, wo es lang geht: Jürgen Klotz, Trainer der Wormatia-"Zweiten".

Wormatia II – Spielerwechsel 2009/2010

Zugänge	*alter Verein*
Hasan Atacan	(eigene Jugend)
Nico Augustin	(eigene Jugend)
Jens Blüm	(eigene Jugend)
Oliver Eckhardt	(Eintracht Bad Kreuznach)
Dennis Hamm-Kiefer	(eigene Jugend)
Gökhan Kizpakan	(eigene Jugend)
Tobias Klotz	(VfR Wormatia Worms I)
Christopher Schmitz	(TV Lonsheim)
Andreas Schröder	(TV Lonsheim)
Christoph Stein	(VfR Grünstadt)
Abgänge	*neuer Verein*
Christian George	(FSV Winkel)
Benjamin Helbig	(TuS Neuhausen)
Denis Jardumdzi	(unbekannt)
Jan Magenheimer	(TuS Neuhausen)
Aleksandr Nazarov	(Viktoria Aschaffenburg)
Tobias Scheuermann	(TuS Neuhausen)
Michael Schneider	(TuS Hochheim)
Kay Strippel	(Karriereende)

Jürgen Klotz unterstreicht zudem den Stellenwert, den die zweite Mannschaft im Verein einnimmt. Junge Spieler erhalten die notwendige Spielpraxis, werden taktisch geschult und können sich für höhere Aufgaben empfehlen. Mit Heidenmann, Oswald und Stiller dürfen sich derzeit drei Nachwuchskicker in der „Ersten“ beweisen. Das übergeordnete Ziel der Verantwortlichen ist die Meldung eines reinen U23-Kaders. „Wir sind keine ‚normale‘ zweite Mannschaft. Wir fördern gezielt hoffnungsvolle Spieler“, ist Klotz optimistisch, schon in der Saison 2010/2011 mit einem U23-Team an den Start gehen zu können.

Die zweite Mannschaft des VfR: Wie die aufstrebende Jugend im Verein, ist auch Wormatia II eine lohnende Investition in die Zukunft des Klubs.

Christian Steiner: „Wormatia? Etwas Besseres konnte mir nicht passieren!“

Sein Lieblingsverein heißt nicht Bayern München, FC Barcelona oder Real Madrid – sondern Wormatia Worms! Christian Steiner, Torhüter der zweiten Mannschaft, ist ein bodenständiger Schlussmann, der seinen VfR-Kasten seit nunmehr fünf Jahren sauber hält. „Zuvor habe ich nur in Bobenheim-Roxheim gespielt, ehe ich mich am letzten Tag der Wechselfrist sehr kurzfristig für die Wormatia entschied“, blickt der 22-Jährige auf das Jahr 2004 zurück. Und Christian Steiner sollte seinen Entschluss nicht bereuen: „Durch die gezielte Förderung im Verein habe ich fast 30 Kilogramm abgenommen. Die Entscheidung war die einzig richtige.“

Für Steiner, der schon unter Alois Schwartz das ein oder andere Mal bei der „Ersten“ mit trainieren durfte, zählt der Zusammenhalt der Mannschaft. „Unser alljährliches Trainingslager bei Würzburg ist immer eine tolle Erfahrung“, betont der Keeper, der die Kameradschaft innerhalb des Teams schätzt. Dies sei auch der Grund gewesen, dass man als Aufsteiger in der letzten Runde so gut abgeschnitten hat. „Wir haben zwar viel kämpfen müssen, konnten als Neuling in der Liga aber befreit aufspielen. Ohne Druck sprang gar der dritte Platz heraus“, freut sich Steiner über die jüngsten Erfolge seiner Truppe.

Hält, was er verspricht: Christian Steiner, Torwart des VfR Wormatia 08 Worms II.

Doch ausruhen gilt nicht. Der Aufstieg in der kommenden Runde ist natürlich „ein hohes Ziel“. Das Potenzial dafür sieht er aber allemal im Team. „Wir können uns voll auf den Fußball konzentrieren. Neben unseren Trainern sind es auch die Betreuer, die ein perfektes Kollektiv bilden. Sie halten uns den Rücken frei und verpflegen uns tadellos“, weiß Steiner um die Vorzüge der Arbeit von „Mecke“ Schneider und Marc Geyer. Zweifelsfrei: Christian Steiner ist ein vorbildlicher Sportsmann, der sich mit dem Verein identifiziert. ■

Ziel unserer Dienstleistung ist Ihr Erfolg. Und Ihr Erfolg ist unsere Motivation.

B&D
PERSONALSERVICE UND CONSULTING GMBH

Friedrichstr. 18 · 64646 Heppenheim
TEL/06.252-59.48.430 · FAX/06.252-59.48.439
E-MAIL/kontakt@bundd-gmbh.de
INTERNET/www.bundd-gmbh.de

B&D - mehr als nur ein Personaldienstleistungs-Unternehmen:

Der Weg zum Erfolg eines Unternehmens führt über Menschen. Menschen, die kompetent und engagiert sind. Die Menschen, die mit uns zusammenarbeiten, sollen uns als Experten mit fundiertem Branchenwissen erleben.

Wir sorgen uns um den Erfolg unserer Kunden. Das Ziel unserer Geschäftsstrategie ist der Erfolg und die Zufriedenheit unserer Kunden. Hohe Qualität ist uns eine besondere Verpflichtung. Die Grundlage unseres Erfolgs basiert auf gute und zufriedene Mitarbeiter.

Denn als Personaldienstleistungs-Unternehmen können wir selbst nur erfolgreich sein, wenn sich unsere Kunden und Mitarbeiter auf uns verlassen können.

Aus diesem Selbstverständnis, welches von den Gesellschaftern vorgelebt wird, resultiert das überdurchschnittliche Wachstum des jungen Unternehmens. Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft jedes Einzelnen sowie eine flache Hierarchie mit kurzen Wegen prägen das gesamte Unternehmensbild.

Durch diese Unternehmensstruktur können wir flexibel auf die Anforderungen und Wünsche unserer Kunden reagieren.

Dies sichert uns ein gesundes Wachstum und gibt Ihnen die Garantie, mit einem kompetenten und solventen Partner zusammenzuarbeiten.

„Houston, wir haben ein Meisterwerk!“

Jugendkonzept des VfR treibt prächtige Blüten / Elf Meisterschaften und fünf Pokalsiege in 2008/2009

„Nicht weil es einfach ist. Nein, weil es schwierig ist.“ So kündigte vor einem halben Jahrhundert der charismatische US-Präsident John F. Kennedy voller Euphorie die geplante Landung eines amerikanischen Astronauten auf dem Mond an. Sicher, dass man vor einigen Jahren bei Wormatia die Jugendarbeit wieder auf Vordermann bringen wollte, ist nun weiß Gott nicht mit der gigantischen Größe des Apollo-Programmes zur Durchführung der Mondlandung zu vergleichen. Gleichwohl führten beide Projekte zum identischen Ergebnis – uneingeschränktem Erfolg.

Zinnsoldaten gleich stehen zehn Pokale auf dem Fensterbrett des Büros der Geschäftsstelle von Wormatias Jugendabteilung. Bläulich und silbern schimmert es auch vom Besprechungstisch im gerade mal 20 Quadratmeter großen Raum, wo ein etwa einen Meter hoher Pokal von den Erfolgen der Saison 2008/2009 – elf Meistertitel und fünf Pokalsiege hamsterte der Wormser Fußball-Traditionsverein – kündet. Hinter der riesigen Trophäe kommt einem Andreas Hahn fast etwas verloren vor. Aber der 40-jährige (Mit-)Macher der fantastischen Erfolge des Wormatia-Nachwuchses lächelt dennoch zufrieden.

Andreas Hahn ist stolz – und das darf er auch wirklich sein. „Wir sind auf dem besten Wege hin zu einem Ausbildungsverein“, lauten seine ersten Worte. Und: „Selbst, wenn ich nur ungern Vergleiche ziehe, sind wir heute mit SV Horchheim, bislang die Topadresse für Nachwuchsarbeit im Wormser Fußballsport, auf Augenhöhe.“ Mehr noch. Die Jugendlichen rennen dem VfR die Bude ein. „Wir sind nun ob der begrenzten Platzkapazitäten im Stadion einfach an unsere natürliche Grenze gestoßen“, stöhnt Hahn. Deshalb habe Wormatia auch mit TuS Hochheim kürzlich eine Kooperation im Jugendbereich aufgenommen. „Das ist zum Vorteil beider Vereine“, ist der Vorstand von Wormatias Jugendausschuss überzeugt.

Apropos Vorteil: Den hat der VfR mit dem Aufstieg der A1- und B1-Junioren in die höchste Verbandsklasse künftig eindeutig auf seiner Seite. „Die Perspektive macht das Gesamtpaket“, so Andreas Hahn. Mit einer Regionalliga-Mannschaft und dahinter einem Landesliga-Team bei den Aktiven habe man Reizpunkte für talentierten Nachwuchs in unserer Region gesetzt. Gleichwohl wollen sich Hahn und Co. nicht auf den Lorbeeren ausruhen. „Unser Ziel ist ganz klar die Regionalliga“, betont er. Und wie würde man das in der Sprache der Astronauten wohl sagen: Bei Wormatia steht für die zukünftigen ehrgeizigen Projekte im Jugendbereich alles auf „Go!“.

Diese Trikots haben sich die Jungs der C2-Junioren unter Trainer Rainer Keim redlich verdient: „Meister Kreisliga Worms 2008/2009“ steht drauf.

Wormatia Jugendausschuss	Name	Aufgabe	Telefonnummer	E-Mail
Vorstand	Andreas Hahn	Jugendkoordinator U19 - U12, Organisation Spiel- und Trainingsbetrieb	0176 - 60822200	hahn_wormatia@yahoo.de
Vorstand	Johannes Krämer	Allgemeine Organisation, Koordination Förderverein, Materialbeschaffung	06241 - 848-242	kraemer@ewr.de
Vorstand	Horst Schneider	Verwaltung Finanzen, Schriftverkehr, Passwesen, Turniere, Jugendkoordinator U11 – U7	0160 - 90420394	horst.schneider@hvb.de
Elternverteter A-C Jugend	Roswitha Weber	Ansprechpartner Eltern	06241 - 55990 0163 - 9085201	roswitha.weber@t-online.de
Elternverteter D-G Jugend	Susanne Tissarek	Ansprechpartner Eltern	06241 - 936441 0162 - 4132588	fam.tissarek@arcor.de
Allgemeines	Bernd Gänshirt	Allgemeine Organisation	06241 - 592865 0179 - 9449303	
Pressesprecher	Michael Hoch	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0151-56659861	hoch-wormatia@web.de
Beisitzer	Johann Nock	Veranstaltungen, Feierlichkeiten		mail@nock-web.de

Wo Fußball etwas zählt: die Jugendabteilung des VfR Wormatia 08 Worms.

Fünf Gründe des Erfolges:

1. Es wurden in den vergangenen Jahren in kontinuierlicher Aufbauarbeit neue Strukturen im Jugendbereich und dazu eine optimale Infrastruktur geschaffen. Stichworte: Kunstrasenplatz und ALISA-Kleinspielfeld.
2. Durch eine versierte Ausbildung der Junioren wird der Grundstein für sportlichen Erfolg gelegt. Stichwort: Qualifiziertes Trainerteam mit zahlreichen B-Lizenz-Trainern und C-Lizenz-Trainern.
3. Dank der Kooperation mit dem 1. FSV Mainz 05 konnten in der vergangenen Saison insgesamt zwölf Lehrgänge im Nachwuchs-Leistungszentrum der 05er durchgeführt werden. Andreas Hahn: „Wir haben viel gelernt von Mainz 05. Im Moment profitieren eindeutig wir mehr von der Kooperation."
4. Das Organisationsteam des VfR, Wormatias Jugendausschuss, kooperiert prächtig. Andreas Hahn: „Das macht einfach nur Spaß! Wir sind eine gewachsene Arbeitsgruppe, der es eine riesige Freude bereitet, die positive Entwicklung der Jungs mit anzusehen."
5. Neben der sozialen Verantwortung für den Nachwuchs fördert Wormatia konsequent den Leistungsgedanken unter den Jugendlichen.

Von wegen „schwaches Geschlecht“

VfR-Frauen hauen Bezirksliga-Teams die Hütte voll

Unfassbare 157 Tore geschossen, gerade mal vier Buden kassiert, 16 Spiele bestritten und allesamt gewonnen: Viel klarer kann man eine Meisterschaft wohl kaum einfahren, wie Wormatias Frauen dies 2008/2009 in der Bezirksliga Rheinhessen vorexerzierten. Als logische Konsequenz der haushohen Überlegenheit lockt nun die Verbandsliga Südwest.

Die Frauenmannschaft des VfR Wormatia Worms fiebert dem Saisonstart am 15. August 2009 hoffnungsvoll entgegen. Mit zehn Neuzugängen im Kader wollen Helen Milkau und Co. in der Verbandsliga Südwest bestehen.

Es ist ein schwüler Sommerabend. Trainer Michael Mitsching und Betreuer Florian Hofmann „pflanzen“ kleine orangene, rote, blaue und weiße Hütchen auf den Kunstrasenplatz im Wormatia-Stadion. Derweil ziehen knapp zwanzig Frauen in lockerem Trab ihre Runden. „Auf geht’s“, beendet Mitsching energisch in die Hände klatschend das Aufwärm-Programm. Jetzt wird’s ernst. Fußbälle kommen ins Spiel. Der Trainer erklärt die folgenden Übungen. Schweiß fließt sogleich in Strömen. Aber nicht viel will zu Beginn des Trainings klappen, kaum ein Pass kommt an.

Ex-Nationalspielerin und Weltmeisterin Sandra Minnert brachte die VfR-Frauen beim Showtraining Anfang Juli 2009 ordentlich auf Touren.

„Verdammt noch mal“, raunt Mitsching angefressen, „Konzentration meine Damen, wir sind hier doch nicht beim Ballett.“ Das wirkt. Die im Durchschnittsalter gerade mal 19,8 Jahre junge Truppe reißt sich (endlich) am Riemen. „Mit Weichspülern würden die Mädels schnell Cha-Cha-Cha tanzen“, weiß der erfahrene Fußballcoach, dass ab und an Strenge geboten ist. Speziell, wenn man wie Michael Mitsching („Wir werden kein Schlachtopfer sein“) auch als Aufsteiger in der immerhin vierthöchsten deutschen Spielklasse gut mithalten will. Ein Mittelfeldplatz so zwischen Rang fünf bis sieben sei schon möglich.

Wie das gelingen soll? Mitsching: „Wir müssen unsere absolute Stärke, den unbedingten Offensivgeist in die Waagschale werfen. Hinten eine Viererkette, dann klappt das schon.“ Dass die Einschätzungen ihres Trainers durchaus den Realitäten in der Verbandsliga entsprechen könnten, davon ist auch Helen Milkau überzeugt. „Unsere Mannschaft entwickelt sich stetig vorwärts“, betont die 27-Jährige, die vor etwa drei Jahren – gemeinsam mit Gerd Vogt – der Sparte Frauenfußball beim VfR Wormatia wieder Leben einhauchte.

Auch bezüglich der Zielvorstellungen für den 22-köpfigen Kader schwimmen Mitsching und Milkau auf einer Welle. „Wir wollen bis zur Fußball-WM 2011 der Frauen in Deutschland den Sprung in die Regionalliga schaffen.“ An Ehrgeiz scheint es den VfR-Frauen jedenfalls nicht zu mangeln. Beleg dafür liefert auch eine Szene am Ende der Übungseinheit. Ein Sommergewitter ließ die gleichzeitig trainierenden Jungs von Wormatia II schnurstracks unter die Duschen verschwinden. Die Frauen harrten noch einige Zeit länger auf dem Trainingsplatz aus. Von wegen „schwaches Geschlecht“! ■

Wormatia Frauenfußball – Ansprechpartner

Helen Milkau:	Leiterin Frauenmannschaft
Michael Mitsching:	Trainer
Florian Hofmann:	Betreuer
Hubert Schmidt:	Betreuer
Email:	frauenfußball@wormatia.de

KAHL

Büros mit Persönlichkeit

Ständige Fachausstellung auf über 1.600 qm

Komplettservice – von der Projektierung bis zur Übergabe

Partnerschaft mit den Besten

Lösungen, die begeistern

samas office furniture

KÖNIG + NEURATH

sedus

Wilkhahn

Rosenthal EINRICHTUNG

vitra.

KAHL
Büros mit Persönlichkeit

KAHL Büroeinrichtungen GmbH
Industriestraße 17-19
68169 Mannheim
Tel. 0621 32499-0
Fax 0621 32499-99

www.kahlgmbh.de
info@kahlgmbh.de
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
7.30 - 17.00 Uhr

„Alt“ macht sich bezahlt

VfR Wormatia Worms 2009: Da ist viel „Gut-Drauf“ drin. Jürgen Marin ist so ein Beispiel. „Wir sind rundum zufrieden“, sagt der Spielleiter, Trainer und Stellvertretende Leiter in Personalunion der Wormatia-AH. Sportlich läuft's rund, wie es zahlreiche Turniererfolge in der vergangenen Saison beweisen. Wenn da nur der SV Leiselheim mit seinen ehemaligen Oberligacracks Günter Braun, Jürgen Klotz und Berthold Weiler nicht wäre. „Sonst würden wir die ersten Plätze im Wormser ‚Alt-Herren-Fußball‘ absahnen“, ist sich Marin sicher.

Egal. Natürlich spielt der sportliche Ehrgeiz immer mit. Aber das steht bei Wormatias „Alten Herren“ eher an zweiter Stelle. Familiär geht's zu unter den etwa 30 älteren Semestern. „Primär wollen wir Spaß haben“, betont Jürgen Marin. Ausflüge wie etwa ein Besuch des 1. FC Köln mit anschließendem Altstadt-Bummel, ein Kanu-Wochenende in Weilburg an der Lahn oder ein „Erlebnistag“ auf dem Cannstadter Wasen zeugen von dieser Einstellung. Auch bei der traditionellen Radtour am Vatertag ist stets die Familie mit den Kickern unterwegs.

Die wunderbaren Sportanlagen des VfR tragen ihr Übriges zum Wohlbefinden der Wormatia-AH bei. Und wenn Wormatias stellv. Vorsitzender Jan Donner ab und an zum Kassen- oder Ordnerdienst ruft, stehen Marin und Co. schnell Gewehr bei Fuß. Alles in Butter also? „Alles in Butter!“, schmunzelt Jürgen Marin. Aber nein!

Die kleine Lederkugel bewegt sich nach wie vor höchst gepflegt durch ihre Reihen: die „Alten Herren“ des VfR im Jahr 2009.

Einen Wunsch hätte er noch frei: „Etwas Nachwuchs – Männer zwischen 30 und 40 Jahren sind damit gemeint – würde uns vollends glücklich machen.“

Turniererfolge 2008/2009

Stadtmeisterschaft in der Halle: 2. Platz AH (Ü30) & 3. Platz Ü40
Stadtmeisterschaft im Freien: 2. Platz AH (Ü30) & Ü40

Wilhelm und Karl-Walter
Berkes GmbH
BAUUNTERNEHMEN
Flurweg 5, 67574 Osthofen
Tel. 06242/913188-0 • Fax 06242/913188-19

Langeweile? Kromm: „Führen wir nicht!“

Ansprechpartner für alle Fragen rund um Wormatia

Juli. Des Deutschen liebster Urlaubsmonat. Flieger gechartert und ab nach „Malle“ oder Gran Canaria. Urlaub zur Hauptsaison? Nicht für Malte Kromm. Als der 36-Jährige vor eineinhalb Jahren seinen Job als Geschäftsstellenleiter des frischgebackenen Regionalligisten VfR Wormatia Worms antrat, wusste er aber schon, auf was er sich einließ. „Unsere totalen Stressmonate sind Juni und Juli“, verrät Kromm. „Da brummt der Laden.“ Eine Fußballsaison wird in der Sommerpause gemacht.

Neue Trainer, neue Spieler, neue Gegner, neuer Spielplan – alles zusammen viel organisatorischer Kram. Und dann auch noch mit Ann-Christin Theisen eine neue Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle. „Zum Glück“, sagt Kromm. Man merkt sofort: Die Chemie zwischen Malte Kromm und Ann-Christin Theisen, „der Neuen“, stimmt. Hand in Hand läuft's bereits nach wenigen Wochen. Die adrette junge Frau kümmert sich um die Verwaltung von derzeit 1.152 Mitgliedern, versorgt in ihrer Funktion als Pressesprecherin die Öffentlichkeit mit Informationen rund um den VfR und – dieser Tage ganz wichtig – wickelt einen Großteil des Kartenverkaufs ab.

Es ist Donnerstagmittag. Dienstag darauf kommt Zweitligist TuS Koblenz zum Freundschaftsspiel nach Worms. In der Eingangstür hat sich eine kleine Schlange mit Kunden gebildet. Die wollen ihre Dauerkarten für die neue Saison, haben Fragen: „Wie ist das mit meinem Parkschein?“ „Kann ich zwei Reihen höher sitzen?“ „Gibt's schon Tickets für das DFB-Pokalspiel?“ Ann-Christin Theisens Aufgabe. Sie schreibt zwar gerade an einer neuen Pressemitteilung – ein weiterer Spieler hat bei Wormatia unterschrieben, doch König Kunde geht jetzt vor. Kompetent und freundlich wird geholfen.

Derweil kann Malte Kromm seine Checkliste zum Koblenz-Spiel abarbeiten. Bewirtung, Mannschaftsaufstellung, Trikots, Sicherheits- und Kassenpersonal, Fanartikel, Schiedsrichter ist dort zu lesen. Die Klärung jeden Punktes bedarf einiger Telefonate. Der

Im Mittelpunkt des Geschehens beim VfR Wormatia Worms und dabei immer hilfsbereit und kompetent: Ann-Christin Theisen und Malte Kromm, zwei aus dem Team der Geschäftsstelle.

gröbste Teil für das Spiel am Dienstag ist bald erledigt. Malte Kromm schließt nun (ausnahmsweise) die Tür zu seinem Büro. Ein Gespräch mit einem potentiellen neuen Spieler steht an. Das muss ja nicht jeder gleich mitbekommen. Inzwischen ist es spät am Abend geworden. Geschäftsstellenleiter des VfR – das ist kein „9 bis 17 Uhr“-Job. Oder wie es Malte Kromm formuliert: „Langeweile? Gibt's hier nicht!“

Geschäftsstelle VfR Wormatia 08 Worms	
Malte Kromm:	Geschäftsstellenleiter
Ann-Christin Theisen:	Ticketing, Mitgliederverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Poggenwisch:	Finanzbuchhaltung
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr & 16 bis 18 Uhr
Telefon / Fax:	06241-2020-0 / 2020-29
Email:	geschaeftsstelle@wormatia.de

Eintrittspreise (inkl. MwSt.) für die Saison 2009/2010

	Tageskarte		Dauerkarte		
	Nichtmitglied + Mitglied		Nichtmitglied	Ermäßigt*	Mitglied
Tribüne					
Nebentribüne N + S	€ 10.-		€ 135.-	€ 120.-	€ 120.-
Vortribüne F + G	€ 12.-		€ 165.-	€ 145.-	€ 145.-
Haupttribüne A + E	€ 14.-	€ 12.-	€ 195.-	€ 170.-	€ 170.-
Haupttribüne B + D	€ 16.-		€ 220.-	€ 195.-	€ 195.-
Haupttribüne VIP-C	-----		-----	-----	-----
Stehplatz	€ 8.-	€ 6.-	€ 110.-	-----	€ 80.-
Stehplatz (ermäßigt*)	€ 6.-	€ 5.-	€ 100.-	-----	€ 68.-
Stehplatz (< 14 Jahre)	€ 3.-	frei	€ 40.-	-----	-----
VIP-Tageskarte	€ 50.-		-----	-----	-----

*Ermäßigt sind Schüler ab 14 Jahren, Studenten, Rentner, Arbeitslose und Behinderte gegen Vorlage des entsprechenden Ausweises

„ alla Wormatia “

Wir drücken die Daumen!

ELT•POINT KNIES GmbH
Fachmarkt für Elektromaterial & Beleuchtung
Am Gallborn 6
67547 Worms (neben Hornbach)
Tel: 06241-947700
www.eltpoint.de · info@eltpoint.de

ELEKTRO•KNIES GmbH
Ihr Partner für Installation und Service
Ludwig-Lange-Str. 8
67547 Worms (Nähe Hornbach)
Tel: 06241-946400
www.elektro-knies.de · info@elektro-knies.de

Wie bei Olympia: Dabei sein ist alles

Gold, Silber und Bronze gibt's auch beim VfR – im Business-Club

Marketing beim Fußball-Traditionsverein im Jahre 1967: Als erste deutsche Vereinsmannschaft überhaupt trug Wormatia Worms bereits Ende der 60er Jahre Trikots mit Firmenwerbung. Der „Caterpillar"-Schriftzug auf den Trikots und Trainingsanzügen – und damit auch generell diese Art von Werbung – wurde wenig später vom DFB verboten. Werbung war damals verpönt.

Vorbei sind längst die Zeiten einer idealistischen Fußballwelt. Der Fußballverein vergangener Tage hat sich in den letzten Jahren zum Wirtschaftsunternehmen entwickelt. In den oberen Ligen werden Jahresumsätze in Millionenhöhe realisiert, viele Tausend hauptberufliche Mitarbeiter sind direkt oder indirekt beschäftigt, und damit wird eine gesamtwirtschaftliche Bedeutung erlangt, die in ihrer Dimension bisher unerreicht und zahlenmäßig schwer zu beziffern ist. Auch die Vereinsführung von Wormatia Worms wird so zu einer Unternehmensleitung, wie man sie aus der Betriebswirtschaft kennt. Geprägt ist sie jedoch durch die Besonderheit aus der Verschmelzung von Gesellschaft, Kultur, Sport und Wirtschaft.

Experte in Sachen Marketing und Sponsoring: Christoph Noeller.

Diesen Herausforderungen stellt sich der Verein auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Mit Christoph Noeller, Geschäftsführer der Firma „conceptEvent", wurde im vergangenen Jahr ein echter Marketing-Profi ins Boot geholt. Der Werbe-Fachmann, welcher auch für das Marketing der Nibelungenfestspiele und von „Jazz & Joy Worms" verantwortlich zeichnet, soll Wormatia mit seiner Erfahrung voran bringen. „Sportmarketing ist heutzutage weit mehr als das geschickte Platzieren von Werbebanden", erklärt Noeller. „Das Fußball-Stadion ist schon längst ein wichtiger Spielplatz für Firmen – ein Kommunikationsmarkt regionaler Unternehmen", weiß der Geschäftsmann um den Fußball als hochemotionale Präsentationsplattform.

Neue Ideen sind dabei das Kapital einer funktionierenden Marketingstrategie. Eine davon setzt Noeller derzeit für Wormatia um: den Business-Club in Bronze, Silber und Gold. „Als Business-Club-Mitglied des Vereins profitieren die Partner von einem einzigartigen Unternehmer-Netzwerk", erläutert Noeller die Vorteile der Marke „Wormatia". „Trotz Rezession und schwieriger sportlicher Lage konnten wir zuletzt weitere Unternehmen für die Wormatia begeistern", so Noeller weiter, der sich vom Business-Club eine Eigendynamik erhofft. Bisher sind 60% der Firmen Bronzemitglied, 30% genießen den silbernen Status und 10% sind „golden". Zum regen Austausch treffen sich die Mitglieder übrigens auch abseits des Fußball-Platzes.

Unter dem Motto „Siegen, Helfen und Gewinnen" bietet zusätzlich der Wormatia-Siegerclub bereits seit einigen Jahren vielfältige Möglichkeiten des Engagements an. „Unser Siegerclub verfolgt im wesentlichen drei übergeordnete Ziele: Wir möchten die Jugendmannschaften aus- und aufbauen, wollen eine funktionierende und attraktive Infrastruktur schaffen und mittelfristig den Aufstieg in die 3. Liga forcieren", erläutert der Stellvertretende Vorsitzende Thomas Wittwer die Philosophie des Siegerclubs. Privatpersonen nehmen hierbei an regelmäßigen Gewinnspielen teil, Firmenmitglieder profitieren von einer besonderen Art der Darstellung ihres Unternehmens. Auch hier gilt nicht zuletzt der olympische Gedanke: Dabei sein ist alles. ■

Der Wormatia „Siegerclub"

Privatpersonen …

… nehmen regelmäßig an den Verlosungen der Spieltagspräsenter teil, bei denen es attraktive Preise zu gewinnen gibt.
Die Preisvergabe erfolgt jeweils vor einem Heimspiel auf dem Stadionrasen.

Unternehmen …

… haben die Möglichkeit, in der Stadionzeitung und auf der Wormatia-Internetseite für ihre Firma zu werben.

Um dem Begriff „Siegerclub" Rechnung zu tragen, wird der jeweilige Beitrag (Privatpersonen ab 5 €, Firmen ab 25 €) lediglich nach einem Sieg der ersten Mannschaft abgebucht. Hier zählen nur die Siege in der Regionalliga-Spielrunde und den Pokalspielen.

Saison 2009/2010

1. Reihe: Manuel Wolff, Thorsten Müller, Jörg Staniczek.
2. Reihe: Co-Trainer Volker Kühr, Sven Oswald , Imad Kassem-Saad, Dalibor Gataric, Matteo Monetta, Ibrahim Asla
3. Reihe: Alan dos Santos Camilo, Artur Krettek, Marc Heidenmann, Danijel Gataric, Christian Bolm,
4. Reihe: Bernd Jayme (Torhütertrainer), Cheftrainer Sascha Koch, Manuel Helmlinger, Matthias Lang,

Foto: Karin Flesner

n, Marcel Gebhardt, Sven Bopp, Felipe Guichet (Physiotherapeut), Dr. Ulrich Rüegger, Gerhard Friess (Masseur).
Manuel Rasp, Kevin Detloff, Federico Guichet (Physiotherapeut).
Niels Magin, Sandro Rösner, Mahir Sahin, Michael Kraus (Zeugwart), Hans-Jürgen Hangen (Betreuer).

EWR

Thorsten Müller

Spitzname:	„Bing“
Geburtsdatum, -ort:	7. Juli 1975 in Frankenthal
Schulabschluss:	Mittlere Reife
Hobbys:	Poker, Internet
Lebensmotto:	Es geht immer weiter.
Frühere Vereine:	VfR Grünstadt, SV Waldhof Mannheim, SSV Jahn Regensburg
Größte sportliche Erfolge:	ein Zweitligaspiel bei Waldhof Mannheim, Pokalsieger Baden 1998 & Bayern 2005, Südwestpokalsieger 2007 & 2009, Aufstieg in die Regionalliga 2008

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	„Rheinhessen-Perle“, Nibelungen, Tradition
Wormatia?	professioneller Fußballverein
den Fans?	treu mit einem Drachen im Herzen

Er ist humorvoll, hilfsbereit, familiär und vor allem ein Pokalheld. Alles oder nichts! Dieses prickelnde Gefühl treibt Thorsten Müller zur Höchstform. Nicht zuletzt wegen „Bing's“ toller Paraden holte der VfR 2009 bereits zum zweiten Mal binnen zwei Jahren den Südwestpokal.

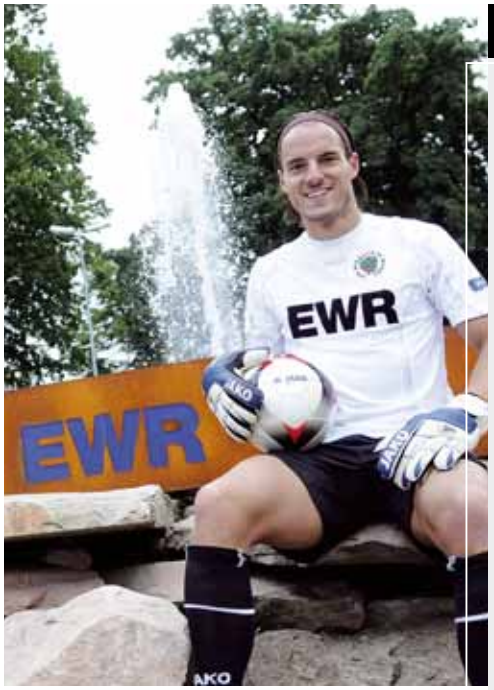
Jörg Staniczek

Spitzname:	Stani
Geburtsdatum, -ort:	29. November 1985 in Mannheim
Schulabschluss:	Abitur
Frühere Vereine:	SG Hemsbach, ASV Feudenheim, SG Heidelberg-Kirchheim, SV Waldhof Mannheim, SV Darmstadt 98, SV Sandhausen
Größte sportliche Erfolge:	Benefizspiel gegen Bayern München, Hessenpokalsieger 2006 & 2007 & 2008, Hessenmeister 2008, Aufstieg in die Regionalliga 2008

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	Dom, Nibelungen, historische Stadt
Wormatia?	große Tradition, schönes Stadion, bekannter Verein
den Fans?	über Worms hinaus ob ihrer top Unterstützung bekannt

Jörg Staniczek hat das Gesicht eines Lausbuben, der sich in erster Linie durch ein sonniges Gemüt auszeichnet. Selbstbewusst kommt Jörg daher. Bei Wormatia wird der Mann mit den langen Gräten (vorerst) ein halbes Jahr im Kasten stehen, da es ihn berufsbedingt Ende 2009 nach Amerika zieht.



Manuel Wolff

Spitzname:	„Wolffi“
Geburtsdatum, -ort:	18. September 1982 in Engelskirchen
Schulabschluss / Beruf:	Mittlere Reife / Gas- & Wasserinstallateur
Lebensmotto:	Gehe Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt.
Frühere Vereine:	Sportfreunde Siegen, SV Sandhausen, Betzdorf, SC Pfullendorf, Spvgg. Bayreuth
Größte sportliche Erfolge:	Aufstieg in die 2. Bundesliga, Südwestpokalsieger 2009
Das fällt mir ein zu ...	
Worms?	die älteste Stadt Deutschlands
Wormatia?	Tradition, Fan-Kult, gehört in die 2. Bundesliga
den Fans?	geil, weil schon reif für die Bundesliga

Was an Manuel Wolff besticht, ist zunächst einmal seine Willensstärke, die ihn zu einem Siegertypen macht. Oder wie es Wormatias Stellvertretender Vorsitzender Jan Donner formuliert: „Manuel ist ein sympathischer Mensch, der eine positive Einstellung zum Leben mitbringt.“

Kratz & Kehl
Auto- und Reifenservice GmbH

SB-Waschstation
Reifenverkauf aller Marken
Zubehör
Alufelgen & Fahrwerktechnik
TÜV + AU
Autoglas
Achsvermessung
Inspektion aller Fabrikate inkl. Ölwechsel
Wartung von Klimaanlagen
Kfz-Reparaturen
Kostenlose Beratung
Kostenloser Hol- & Bringservice (nach Absprache)

Kfz-Meisterbetrieb • SB-Waschstation
Wonnegaustraße 4 • 67574 Osthofen
Tel. 06242/5613 • Fax 06242/901098
E-Mail: kratzkehl@compuserve.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 7.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Kevin Detloff

Geburtsdatum, -ort:	9. Juli 1989 in Wiesbaden
Schulabschluss:	Hauptschule
Hobbys:	Familie, Freundin, Fahrrad fahren
Lebensmotto:	Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden.
Position:	rechter Außenverteidiger
Frühere Vereine:	SV Niederseelbach, SV Wehen-Wiesbaden, 1. FSV Mainz 05, FSV Ludwigshafen-Oggersheim
Größte sportliche Erfolge:	zweifacher Südwestpokalsieger der U19 mit dem 1. FSV Mainz 05

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	älteste Stadt Deutschlands
Wormatia?	Der Drachen auf der Brust schafft Leidenschaft.
den Fans?	sensationell gute Stimmung

Der sehr umgängliche, freundliche und laut Chefcoach Sascha Koch „charakterlich einwandfreie Hesse“ hat als gelernter Stürmer einen natürlichen Drang nach vorne. Sowohl an den Stärken Kopfball und Spannstoß als auch an seiner Schwäche, dem linken Fuß, will Kevin künftig fleißig arbeiten.

Dalibor Gatarić

Spitzname:	„Dalli“ & „Gatta“
Geburtsdatum, -ort:	18. Mai 1986 in Banja Luka (Bosnien und Herzegowina)
Schulabschluss:	Fachabitur
Hobbys:	Kino, Fußball
Position:	linker und rechter Außenverteidiger
Frühere Vereine:	SC Rot-Weiß Oberhausen, 1. FC Köln, FSV Ludwigshafen-Oggersheim
Größte sportliche Erfolge:	drei Zweitligaeinsätze mit SC Rot-Weiß Oberhausen, Aufstieg in die Regionalliga mit dem 1. FC Köln II

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	klein, aber gemütlich
Wormatia?	Verein mit großer Tradition
den Fans?	klasse

„Dalibor verfügt über eine riesige Substanz“, glaubt VfR-Cheftrainer Sascha Koch. Speziell seine enorme Schnelligkeit und die Fähigkeit, individuell überragende Aktionen am Fließband zu produzieren, beeindrucken. „Aber“, so Koch, „Dalibor ist sehr impulsiv. Er muss daran arbeiten, seine Emotionen besser im Zaum zu halten.“

DER RNF-SPORTREPORT

Das Fernsehen für die Europäische Metropolregion Rhein-Neckar

Programmvielfalt von A bis Z über Kabel und Satellit

SENDEZEITEN RNF-SPORTREPORT:

MO 18:30 22:30 23:30 DI 10:30

www.rnf.de

RNF
RHEIN-NECKAR FERNSEHEN

Artur Krettek

Spitzname:	„Büffel“
Geburtsdatum, -ort:	14. August 1984 in Katowice (Polen)
Schulabschluss / Beruf:	Mittlere Reife / Lagerist
Hobbys:	Fußball, Playstation, mein Hund
Lebensmotto:	Freue dich über jeden Tag, den du erleben darfst, denn es ist ein Geschenk.
Position:	linker Außenverteidiger
Frühere Vereine:	Südwest Ludwigshafen, VfR Mannheim, TSG 1899 Hoffenheim, FSV Ludwigshafen-Oggersheim
Größter sportlicher Erfolg:	Zugehörigkeit zur Regionalliga West

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	der Backfischfestumzug
Wormatia?	Fußballverein mit Tradition
den Fans?	super Stimmung, Treue

Das sagt Artur über sich selbst: „Ich bin ein ruhiger und hilfsbereiter Typ. Meine Spielweise ist aggressiv, meine Stärken sind der linke Fuß und die Zweikämpfe.“ Cheftrainer Sascha Koch ergänzt: „Artur ist ein Bulle, der die Zweikämpfe lebt. Das wird bei den Fans ganz bestimmt für viele Highlights sorgen.“

Matthias Lang

Spitzname:	„Langer“
Geburtsdatum, -ort:	31. Januar 1983 in Worms
Beruf:	Diplom-Sozialwissenschaftler
Hobbys:	alle Ballsportarten, lesen, Kino
Lebensmotto:	Immer positiv denken.
Position:	Innenverteidiger
Frühere Vereine:	SV Gimbsheim, 1. FC Kaiserslautern
Größte sportliche Erfolge:	U20 DFB-Länderpokalsieg,Südwestpokal-sieger 2007 & 2009, Aufstieg in die Regionalliga 2008

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	ein schöner „Fleck“ am Rhein
Wormatia?	Traditionsverein, Drache
den Fans?	überragend

Man nennt ihn nicht umsonst „den Verteidigungsminister“ von Worms. Matthias Lang ist das, was als Fels in der Abwehr-Brandung bezeichnet werden kann – ein Innenverteidiger mit Stehvermögen. Was durch die Reihen der Wormatia-Verteidigung kommt, räumt „der Lange“ kompromisslos ab.

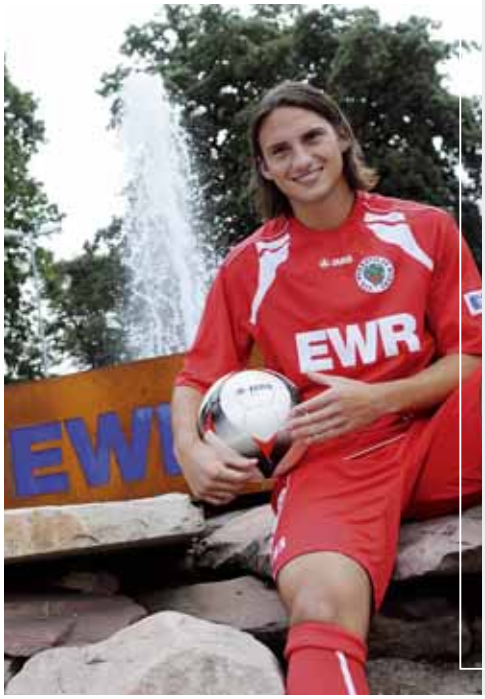
Niels Magin

Spitzname:	„Magic“
Geburtsdatum, -ort:	5. November 1981 in Worms
Schulabschluss / Beruf:	Abitur / Student
Hobbys:	Gitarre spielen, Musik hören, Freunde treffen
Lebensmotto:	„Vun nix kummt nix.“
Frühere Vereine:	TG Westhofen, 1. FC Kaiserslautern, TSG Pfeddersheim
Größte sportliche Erfolge:	Südwestpokalsieger 2007 & 2009, Aufstieg in die Regionalliga 2008

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	älteste Stadt
Wormatia?	mein Verein
den Fans?	sensationell

Niels ist der Dienstälteste im Wormatia-Trikot. Seit neun Jahren kickt „Magic“ Magin bereits für den VfR. Dass er als „Bruder Leichtfuß“ mitunter seine Abwehrkollegen durch riskante Pässe arg in Verlegenheit bringt, nimmt ihm aber kein Mitspieler übel, denn gerade seine Lockerheit macht ihn im Team so überaus beliebt.



Sandro Rösner

Spitzname:	„Sanny“ & „Rosi“
Geburtsdatum, -ort:	23. Juni 1986 in Bad Bergzabern
Schulabschluss / Beruf:	Abitur / Student
Hobbys:	Tennis, Ski fahren
Position:	Innenverteidiger
Frühere Vereine:	Viktoria Herxheim, SV Edenkoben, 1. FC Kaiserslautern
Größte sportliche Erfolge:	zwei U19-Länderspiele, Südwestpokalsieger 2008 & 2009, Aufstieg in die Regionalliga 2008

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	nahe dran an meinem jetzigen zu Hause Pfiffligheim
Wormatia?	noch näher dran an meinem zu Hause
den Fans?	am nächsten dran (an Wormatia und Worms)

„Sandro ist fast zu lieb für einen Innenverteidiger“, beschreibt Wormatias Vorstandsmitglied Jan Donner den „Pfälzer Buben“, der gerne auch einmal Weinfeste besucht. Donner weiter: „Er ist ein netter, höflicher und aufgeschlossener Mensch. Ich glaube Sandro weiß noch gar nicht, wie viel Potential als Fußballer in ihm steckt!“

Philipp Stiller

Geburtsdatum, -ort:	20. Mai 1990 in Worms
Schulabschluss:	Abitur 2009
Hobbys:	Fußball, Tennis, Tischtennis
Lebensmotto:	Wer nicht kämpft, hat schon verloren.
Position:	linker und rechter Außenverteidiger
Frühere Vereine:	SC Bobenheim-Roxheim, 1. FC Kaiserslautern, FSV Ludwigshafen-Oggersheim
Größte sportliche Erfolge:	Debüt in der Regionalliga 2007/2008, Lehrgang mit Polnischer Nationalmannschaft

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	Nibelungen-Festspiele
Wormatia?	Tradition
den Fans?	super Stimmung

„Philipp ist ein höchst talentierter Junge, der allerdings aufhören muss, sich mit anderen Spielern zu vergleichen“, hält VfR-Cheftrainer Sascha Koch große Stücke auf den Teenager, der im Alter von 18 Jahren zu Wormatia stieß. Und: „Schaut Philipp mehr auf sich selbst, dann steht sein nächster Entwicklungsschritt unmittelbar bevor.“

Koschel
Meisterbetrieb

Bau-, Verputz- und Schreinereiunternehmen

• An- und Umbauarbeiten
• Verputz • Vollwärmeschutz
• Fassadenanstrich
• Innen- und Trockenausbau
• Fliesen- und Pflasterarbeiten
• Schreinerei • Altbaurenovierung

Mainzer Straße 89 · 67547 Worms · Tel.: 0 62 41 – 30 42 33
Fax: 0 62 41 – 30 43 63 · e-mail: info@koschel-bauhandwerk.de
Internet: www.koschel-bauhandwerk.de

Ibrahim Aslan

Spitzname:	„Ibo“
Geburtsdatum, -ort:	13. Mai 1990 in Darmstadt
Schulabschluss:	Hauptschule
Hobbys:	Fußball
Lebensmotto:	Lebe und denke nicht an morgen.
Position:	linkes Mittelfeld
Frühere Vereine:	SV Rohrbach, FSV Frankfurt, SV Darmstadt 98

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	älteste Stadt Deutschlands
Wormatia?	Tradition
den Fans?	geile Stimmung

Wieselflink, wendig, quirlig, super Technik, coole Sprüche, ein „laufender Meter“. Wer ist das? Genau, das kann nur Ibrahim Aslan sein. Der gebürtige Hesse erhält in Worms als 19-jähriges Nachwuchstalent die Chance, sich als Vollprofi zu beweisen. Ibrahim will dazu lernen. Und das kann er bei Sascha Koch bestens.

Sven Bopp

Spitzname:	„Bobbi“
Geburtsdatum, -ort:	21. Januar 1982 in Mannheim
Schulabschluss / Beruf:	Hauptschule / Maler und Lackierer
Hobbys:	Freundin
Lebensmotto:	„Vun nix kummt nix.“
Frühere Vereine:	VfB Lampertheim, VfR Bürstadt, SV Waldhof Manheim, FC Hansa Rostock, SV Sandhausen
Größte sportliche Erfolge:	vier Zweitligaeinsätze, vier DFB-Pokalspiele, Oberliga-Meister Nordostdeutscher Fußball-Verband, vierfacher Verbandspokalsieger, Aufstieg in die Regionalliga 2008

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	Nibelungenstadt und Nibelungen-Festspiele
Wormatia?	Alte Dame
den Fans?	die Besten der Liga

Als jahrelanger Fußball-Profi mit Zweitliga-Erfahrung ist „Bobbi“ trotz seiner erst 27 Jahre ein „alter Hase“ im Geschäft. Wormatia-Vorstand Jan Donner („Ich glaube, dass Sven unter Sascha Koch einen gewaltigen Aufschwung erfährt“) traut Sven Bopp in dieser Spielzeit eine positive Überraschung zu.

Danijel Gatarić

Spitzname:	„Gatti“ & „Gatta“
Geburtsdatum, -ort:	18. Mai 1986 in Banja Luka (Bosnien und Herzegowina)
Schulabschluss:	Fachabitur
Hobbys:	Kino, Fußball, Playstation
Frühere Vereine:	MSV Duisburg, SC Rot-Weiß Oberhausen, 1. FC Köln, FSV Ludwigshafen-Oggersheim
Größte sportliche Erfolge:	zwei Zweitligaeinsätze mit SC Rot-Weiß Oberhausen, Aufstieg in die Regionalliga mit dem 1. FC Köln II

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	klein, aber fein
Wormatia?	toller Traditionsverein
den Fans?	sehr freundlich

Das gab's noch nie bei Wormatia: Zwillinge. Ähnlich wie sein Zwillingsbruder Dalibor besticht Danijel mit seiner enormen Schnelligkeit und der Befähigung zu individuell außergewöhnlichen Aktionen. Und ebenfalls wie Dalibor ist Danijel sehr impulsiv. VfR-Chefcoach Sascha Koch rät: „Immer erst mal auf die Bremse treten.“

Marcel Gebhardt

Spitzname:	„Gebbi“
Geburtsdatum, -ort:	15. September 1979 in Riesa
Schulabschluss / Beruf:	Mittlere Reife / Steuerfachangestellter
Hobbys:	Fahrrad fahren
Lebensmotto:	Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.
Frühere Vereine:	TSG Gröditz, Dynamo Dresden, KFC Uerdingen, 1. FC Köln, VfB Leipzig
Größte sportliche Erfolge:	fünf U17-Länderspiele, zehn U18-Länderspiele, Südwestpokalsieger 2007 & 2009, Aufstieg in die Regionalliga 2008

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	Ist meine Heimat geworden!
Wormatia?	mein Verein
den Fans?	einfach nur geil

Marcel Gebhardt ist wohl das, was im Fußballsport gerne als „Führungsspieler“ bezeichnet wird. Er ist ein von Grund auf solider Mensch, den insbesondere seine Zuverlässigkeit auszeichnet. Nicht von ungefähr lief „Gebbi“ zahlreiche Spiele als Mannschaftsführer für den VfR aufs Feld, wo er keineswegs nur durch seine tollen Freistöße glänzt.

Marc Heidenmann

Geburtsdatum, -ort:	31. Oktober 1990 in Worms
Beruf:	Schüler der 12. Klasse
Hobbys:	Fußball
Frühere Vereine:	SV Horchheim, SV Gonsenheim, Hassia Bingen

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	älteste Stadt Deutschlands
Wormatia?	Tradition
den Fans?	geile Stimmung

Marc Heidenmann kam im Alter von 17 Jahren zu Wormatia. Er ist ein junger Bursche, der Fußball-Profi werden will. „Ein Fußball-Verrückter“, wie VfR-Chefcoach Sascha Koch über Marc sagt. Sein ehrgeiziges Ziel: „Ich will es irgendwann einmal in eine Auswahl-Elf des DFB schaffen.“

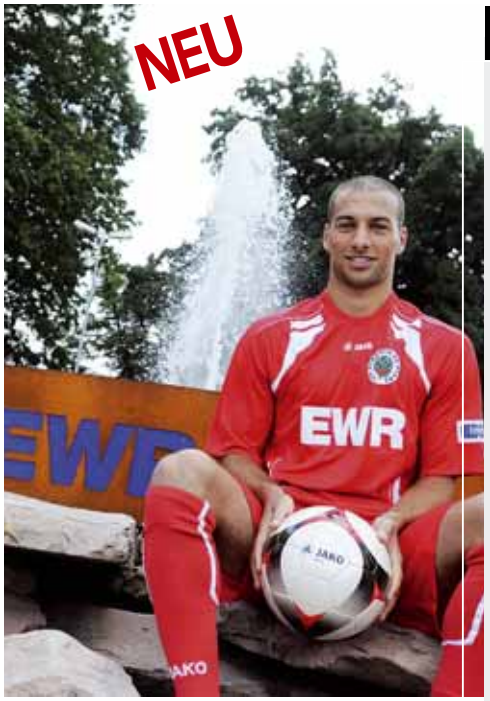
Manuel Helmlinger

Geburtsdatum, -ort:	17. Juli 1986 in Mainz
Schulabschluss / Beruf:	Abitur / Groß- & Außenhandelskaufmann
Hobbys:	Sport, Poker
Frühere Vereine:	TuS Wörrstadt, 1. FSV Mainz 05, Eintracht Bad Kreuznach
Größte sportliche Erfolge:	Südwestauswahlspieler, Südwestpokalsieger 2009, Aufstieg in die Regionalliga 2008

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	schöne Stadt
Wormatia?	geiler Verein
den Fans?	super Fans

Wenn für einen Spieler im Wormatia-Kader das Prädikat „Beißer“ zutrifft, dann für Manuel Helmlinger. Trotz chronischer Kniebeschwerden kämpft er sich immer wieder zurück. Manuel kann das nur, weil er ein positiv denkender Mensch ist. Oder anders gesagt: „Aufgeben?! Das ist für Briefe gut geeignet, aber nicht für meine Fußballer-Karriere.“



Imad Kassem-Saad

Geburtsdatum, -ort:	27. Januar 1986 in Beirut (Libanon)
Schulabschluss:	Mittlere Reife
Hobbys:	Tischtennis, Breakdance
Lebensmotto:	In der Ruhe liegt die Kraft.
Position:	zentrales Mittelfeld
Frühere Vereine:	SC Freiburg, FC Emmendingen, TSG 1899 Hoffenheim, FSV Ludwigshafen-Oggersheim
Größte sportliche Erfolge:	fünf U23-Länderspiele für Libanon (Olympia-Qualifikationsspiele für Peking 2008)

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	Dom
Wormatia?	Tradition
den Fans?	verrückt

Imad vollführt auf dem Fußballfeld außergewöhnliche Dinge. „Er hat eine sehr gute Spielauffassung. Manchmal aber“, so Sascha Koch, „übertreibt er allerdings und vergisst dabei den finalen Pass.“ Was Wormatias Cheftrainer an Imad ganz besonders schätzt: „Er ist ein absoluter Teamplayer, der sich in den Dienst der Mannschaft stellt.“

Mahir Sahin

Spitzname:	Ma
Geburtsdatum, -ort:	1. November 1979 in Mazgirt (Türkei)
Schulabschluss:	Mittlere Reife
Hobbys:	Tischtennis
Frühere Vereine:	VfR Germania Rüdesheim, 1. FSV Mainz 05, 1. FC Kaiserslautern, Izmirspor Külübü, Hassia Bingen, Eintracht Bad Kreuznach, Borussia Neunkirchen
Größte sportliche Erfolge:	7. Platz in der 2. Bundesliga, Viertelfinale DFB-Pokal, Südwestpokalsieger 2009

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	Wo Luther seine Thesen anschlug.
Wormatia?	Wo Luther bestimmt gerne Fußball gespielt hätte.
den Fans?	Diese Unterstützung hätte Luther für seine Thesen gebraucht.

Mahir Sahin ist ein ruhiger und gelassener Typ, der keine großen Sprüche klopft. „Den haut so leicht nichts um“, meint Wormatia-Vorstand Jan Donner. „Mahir macht nicht viel Theater, er macht sein Ding.“ Auf dem Fußballplatz allerdings zeichnet ihn vor allem eines aus: unbedingter Siegeswillen.

Christian Bolm

Spitzname:	„Bolle“
Geburtsdatum, -ort:	2. September 1983 in Schwalmstadt
Schulabschluss / Beruf:	Abitur / Student
Hobbys:	Kino, Beachvolleyball
Lebensmotto:	Geht nicht, gibt's nicht!
Frühere Vereine:	FC RW Bad Zwesten, 1. FSV Mainz 05, FK Pirmasens
Größte sportliche Erfolge:	DFB-Pokalspiel gegen Werder Bremen (Sieg), Torschützenkönig Oberliga Südwest 2007/2008 (17 Tore), Südwestpokalsieger 2004 & 2005 & 2009, Aufstieg in die Regionalliga 2008

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	Nibelungenstadt
Wormatia?	Traditionsverein, Ehre, Verbundenheit
den Fans?	Geil!

Ganz klar: Die Stärke im Kopfballspiel und seine beidfüßig gute Technik zeichnen den robust zu Werke gehenden Christian Bolm aus. Und zusätzlich macht den über die Kraft kommenden „Bolle“ eine seiner ganz wenigen Schwächen noch stark. „Ich mag gar nicht gerne verlieren“, sagt Christian über sich selbst. Gut für Wormatia!

Alan dos Santos Camilo

Spitzname:	„Dos Santos“
Geburtsdatum, -ort:	17. Februar 1981 in Rio de Janeiro (Brasilien)
Hobbys:	Volleyball, Fußballtennis, lesen, mit Freunden grillen
Lebensmotto:	Philipper 4,13: Alles vermag ich durch den, der mich stark macht.
Frühere Vereine:	Botafogo, Ribeiro Junqueira, Heliópolis, SV Waldhof Mannheim, SC Halberg-Brebach, TGM SV Jügesheim, Borussia Neunkirchen, FSV Ludwigshafen-Oggersheim
Größte sportliche Erfolge:	bester Torschütze Botafogo und Ribeiro Junqueira

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	Kenne ich noch zu wenig.
Wormatia?	Traditions-Mannschaft
den Fans?	Super, gibt der Mannschaft viel Kraft.

Gutes Kopfballspiel, gute Technik, gute Laune – Alan dos Santos Camillo. „Ich bin ein sehr ehrgeiziger und dabei stets positiv denkender Mensch“, charakterisiert Wormatias Ballzauberer aus Brasiliens Hauptstadt sich selbst. Für den restlichen VfR-Kader ist er vom ersten Moment an speziell eines: eine unglaublich sympathische Stimmungskanone.

Matteo Monetta

Spitzname:	„Monni“
Geburtsdatum, -ort:	13. Mai 1984 in Heidelberg
Hobbys:	Tennis, Golf
Lebensmotto:	Es geht immer weiter.
Frühere Vereine:	SV Sandhausen, TSG 1899 Hoffenheim, FC Astoria Walldorf, SV Waldhof Mannheim, FSV Ludwigshafen-Oggersheim
Größte sportliche Erfolge:	Torschützenkönig Verbandsliga Nordbaden 2007 (32 Tore), Aufstieg in die Regionalliga 2008

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	Nibelungenstadt
Wormatia?	Tradition
den Fans?	Danke im Voraus!

„Matteo ist ein individuell starker Spieler, der hohe technische Fertigkeiten mitbringt“, beschreibt VfR-Cheftrainer Sascha Koch den Stürmer als Menschen, der „immer die Fehler bei sich selbst sucht und niemals bei den Kollegen“. Außerdem hasst es Matteo laut Koch („Er ist dann lange nicht ansprechbar“) zu verlieren.

Sven Oswald

Spitzname:	„Ossi“
Geburtsdatum, -ort:	10. August 1988 in Worms
Beruf:	Schüler
Hobbys:	Fußball, Fitness, Schwimmen
Früherer Verein:	TuS Neuhausen

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	Heimatstadt
Wormatia?	top Verein
den Fans?	einzigartig

Sven kommt aus der VfR-Zweiten. Wormatias Stellvertretender Vorsitzender Jan Donner schätzt ihn als „völlig unkomplizierten und normalen Menschen, der sich niemals beschwert und seine Chance nutzen will“. Von der Spielweise her agiert Sven sehr köperbetont, dynamisch nach vorne gerichtet und dabei doch immer fair.

Manuel Rasp

Geburtsdatum, -ort:	16. April 1987 in Mainz
Schulabschluss:	Mittlere Reife
Hobbys:	Playstation, Freunde treffen
Frühere Vereine:	TV Albig, 1. FC Kaiserslautern, 1.FSV Mainz 05, Hassia Bingen, 1. FC Saarbrücken, SV Elversberg
Größte sportliche Erfolge:	2. Platz beim Länderpokal in Duisburg

Das fällt mir ein zu ...

Worms?	älteste Stadt Deutschlands
Wormatia?	Traditionsverein
den Fans?	großartige Unterstützung, tolle Stimmung

Was sind die wesentlichsten Charakterzüge von Manuel Rasp? „Meine Freundlichkeit, Offenheit und Ehrlichkeit“, meint Manuel. Fußballerisch sieht er sich als kämpferischen Typen, der den schnellen und schnörkellosen Abschluss sucht. Eine (kleine) Schwäche räumt Manuel ein: „Ich kann nur schwer ‚nein‘ sagen.“

Wir buddeln auch für Sie !

DVGW ISO 9001 SQ-9001 BP 5500 · DVGW company GW 301 FU-0301AT4303 · GÜTEZEICHEN RAL KANALBAU AK2 · RAL

SCHMIDT Tiefbau

Kanalbau - Rohrleitungsbau - Kabelbau
Erschließung von Baugebieten

Heinrich Schmidt KG
Bauunternehmung
Heinrich-Beth-Straße 7
67547 Worms

Telefon (0 62 41) 2 39 90 + 8 23 18
Telefax (0 62 41) 2 85 50
Homepage www.schmidtkg-tiefbau.de
E-Mail info@schmidtkg-tiefbau.de

Seit vielen Jahren Ihr Partner in Worms im Bereich

• Stromversorgung • Wasserversorgung
• Gasversorgung • Kanalisation • Straßenbau

mus – Ein Beispiel für Innovation und Tradition in Worms

Unsere Leistungen im Dienst des Kunden

Die Firma Mus ist ein modernes Unternehmen, das sich seit über 70 Jahren in den Bereichen Karosserie und Lackierung etabliert hat. Seither entwickelte sich das Unternehmen zu einem der renommiertesten Fachbetriebe in der gesamten Umgebung.

Insgesamt beschäftigen wir 30 Mitarbeiter, die Ihren Kunden bei allen Fragen rund um Karosserie und Lack zur Verfügung stehen.

Sie werden von unserer modernen Karosserieabteilung rundum versorgt, durch modernste Reparaturtechniken, wie Aluminiumreparatur, neue Schweißtechniken, Glasreparatur, Klimaservice und Achsvermessung.

Als Eurogarant-Betrieb übernehmen wir eine Garantie von 3 Jahren auf unsere Arbeit, sowie die Hersteller-Garantie der von uns reparierten Teile.

Daher, bei Schäden an Blech und Lack:

Karosserie Fachbetrieb

mus

Ihr Karosserie Fachbetrieb

Tel.: 0 62 41 - 62 81 + 62 82 www.autounfall-mus.de Turnerstr. 6–14 · 67547 Worms

Drei Männer, die jeder Wormatianer kennt

Gerd Dier, „Wally“ Günther und Peter Klag stehen für die goldenen VfR-Zeiten in der 2. Bundesliga

Legenden leben. Im Fußball mehr als anderswo. Natürlich hat auch ein Traditionsverein wie Wormatia seine Legenden. Männer, die den sportlichen Werdegang des Vereins prägten. Jüngst zum Regionalligaspiel Anfang Mai 2009 gegen Bayer Leverkusen II konnte der geneigte Wormatia-Fan sechs davon auf der Haupttribüne erblicken. Gerhard Dier, Walfried Günther, Peter Klag, Bodo Mattern, Armin Reichel und Heiner Schmieh sahen beim 0:0 zwar keine Tore, ließen dafür aber quietsch vergnügt die eine oder andere Anekdote aus gemeinsamen Fußballzeiten Ende der 70er Jahre aufleben, als der VfR in der 2. Bundesliga kickte. Unter der Regie von „Wally“ Günther wollen die Wormatia-Legenden künftig einen Stammtisch in Worms etablieren. „Wormatia kommt“ fragte bei Dier, Günther und Klag nach, was sie denn heute so machen ...

Gerhard „Gerd“ Dier (60), von 1971 – 1979 beim VfR

Viel zu früh endete die Fußballerkarriere des Vollblutstürmers ob der Langzeit-Folgen eines Motorrad-Unfalles in seiner Jugend. „Als ich mit 30 Jahren wegen meinem kaputten Knie Sportinvalide wurde, brach für mich eine Welt zusammen“, erinnert sich Gerd Dier an jenes bittere Ende der Saison 1978/79. Gut, dass der gebürtige Saarländer, welcher seit über 38 Jahren in Worms lebt, immer auch auf seinen gelernten Beruf als Fleischermeister setzte. Bei der Firma JEWO, dem „alten“ Wormser Schlachthof an der Rheinbrücke, feiert Gerd Dier dieses Jahr 20-jähriges Dienstjubiläum. Dennoch: „Ich wär schon gerne noch lange Fußballprofi geblieben“, räumt der zweifache Familienvater, der des Fußballs wegen nach Worms kam, und bis heute blieb, „weil es mir hier so gut gefiel“, offenherzig ein.

Walfried „Wally“ Günther (53), von 1970 – 1987 beim VfR

Mehr Legende geht nicht. 18 Jahre lang als Abwehrrecke kämpfen und grätschen für Wormatia, ein waschechter Wormser Bub dazu – durch und durch. Topfit und bestens durchtrainiert präsentiert sich Walfried Günter heute trotz seiner 53 Jahre auf dem Buckel. „Mountain-Bike fahren, joggen, ein Kraftraum zuhause und vor allem mein Garten“, verrät „Wally“ das Geheimnis seines „Jung-Bleibens“. Viel Zeit verbringt der Hobby-Gärtner beim hegen und pflegen der Pflanzen im Garten seines Domizils unweit des Wormser Stadtkrankenhauses. Auch ins Wormatia-Stadion ist es nur einen Katzensprung. Dort zieht es den gelernten Dekorateur und Messebauer seit einigen Jahren wieder regelmäßig hin, denn: „Drei Dinge braucht der Wormser – seine Familie, seine Hobbys und seine Wormatia!“

Peter Klag (57), von 1970 – 1985 beim VfR

Wer in Worms und Umgebung lebt und einen Ford fährt, der wird es unweigerlich irgendwann einmal mit Peter Klag zu tun gehabt haben. 42 Jahre inklusive Lehre arbeitet der Wormser nun bereits bei Auto Pieroth an der Speyerer Straße, dem früheren Berkenkamp. Als gelernter Einzel- und Großhandelskaufmann kümmert er sich beim Wormser Autofachhändler um Teile und Zubehör. Noch weit mehr Wormser aber werden ihn als Mittelfeldspieler der Wormatia kennen. 16 Jahre auf dem Feld und fünf Jahre als Trainer der 1b widmete Peter Klag dem VfR. „Nicht eine Minute davon möchte ich missen“, sagt der Mann, der Beruf und Sport stets gut unter einen Hut brachte. „Jene tolle Zeit kann in keiner Einheit dieser Welt gemessen werden.“ Nur eine winzige Kleinigkeit fehlte Peter Klag in den vielen Jahren beim VfR: „Ein Jahr Bundesliga – das wär ein Traum gewesen ...“

Wormatia-Legenden kommen nach Hause: Walfried „Wally“ Günther und Peter Klag kehren an den Ort ihrer großen Erfolge ins Wormatia-Stadion zurück.

Michael macht's möglich

Michael Kraus ist Wormatias „Mädchen für alles"

Waschen, trocknen, legen. Nein, wir befinden uns nicht beim Friseur. Ort der Handlung sind die Katakomben unter der Haupttribüne im Wormatia-Stadion. Hier ist das Herrschaftsgebiet von Michael Kraus.

Drei Waschmaschinen stöhnen mit vier Trocknern im Stakkato um die Wette. Gut 20 Kleidungsstücke „verbraucht" ein Fußballer Woche für Woche. „Das ist ein Fulltime-Job", schnauft Michael Kraus kräftig durch. Im Technik-Raum verbringt der 34-jährige Wormser, der Anfang Juli 2008 seinen fast schon zum Wormatia-Inventar zählenden Schwiegervater Günther Reinhardt als „Mädchen für alles" beim VfR ablöste, den größten Teil des Tages.

„Michael", dröhnt es aus der Spielerkabine, „Wasser ist alle." Michael Kraus spritzt auf, sorgt umgehend für Nachschub. Langeweile kommt beim hünenhaften Mann nie auf. Die Tätigkeiten als Zeug- und Platzwart erledigt Kraus dabei gerne, so richtig Spaß macht ihm aber sein Job als Betreuer der Regionalliga-Mannschaft. „Ich hab' letzte Saison kein einziges Spiel verpasst", sagt er mit stolzgeschwellter Brust. Und das ist auch gut so, denn die Jungs im rot-weißen Dress wissen nur zu genau: Wenn's irgendwo klemmt, ist Michael Kraus ratzfatz zur Stelle.

Im rot-weißen Traumland der Trikots, Hosen und Stutzen: Michael Kraus.

Neu und doch nicht neu

Rainer Sprinz und Jens Silex teilen sich Aufgaben als Stadionsprecher

Das Team ist neu, die vielfältigen Aufgaben nicht. Mikros und Tonanlage checken, Werbeträger und Musik-CDs bereitstellen, Ablaufplan und Durchsagen prüfen, Mannschaftsaufstellungen besorgen, Presse versorgen, Zwischenergebnisse melden, Pressekonferenz vorbereiten und was sonst noch so anfällt während eines Fußball-Regionalligaspiels. Rainer Sprinz, Jens Silex, Richard Petschner und Simon Sprinz heißen die vier Wormser, die das alles (ehrenamtlich) beim VfR Wormatia bewerkstelligen.

Haben im Wormatia-Stadion stets alles bestens im Griff: Jens Silex und Rainer Sprinz (mit Mikros), die beiden Stadionsprecher, sowie Richard Petschner und Simon Sprinz, die Jungs von der Technik.

„Wir sind ein eingespieltes Team", lässt Stadionsprecher Rainer Sprinz wissen. Zusammen mit Jens Silex, der vor vielen Jahren bereits diesbezüglich bei Wormatia Erfahrungen sammelte, teilt sich der Westhofener den Job. „Die Neuen" an der Mikrofront sind also nicht wirklich neu, denn Rainer Sprinz kennt man über 15 Jahre als eine Hälfte des kongenialen Sprecherduos Sprinz und Gerd Obenauer, welcher kürzlich eine Auszeit nahm. Wichtig für Jens Silex: „Am Technik-Pult unterstützen uns mit Richard Petschner und Simon Sprinz zwei kompetente Jungs." →

Disc-Jockey Simon, Rainers Sohn, legt gerade „Shake it“ von Metro Station auf. „Das bringt Stimmung in die Bude”, ist der VfR-DJ überzeugt. Ruheständler Petschner hat derweil ein zweites Mikro mit Batterien bestückt und legt die nächsten Werbetrailer parat. „Prime Time“ für Stadionsprecher: Die Mannschaften werden vorgestellt. Rainer und Jens sind jetzt gleichzeitig gefordert. „Stadionsprecher“, so Rainer Sprinz, „das bedeutet etwa drei Stunden volle Konzentration.“ Für den VfR Wormatia 08 Worms macht er das aber gerne. Und dabei berücksichtigt der honorige Mann stets eine Maxime: „Man sollte wissen, was man sagt. Aber nicht immer alles sagen, was man weiß.“

Das tüchtige Schneiderlein

Jochen Schneider trägt Wormatia im Herzen

Block B, Reihe 7, Platz 1. Der, der da in der roten Sitzschale mitten auf der Haupttribüne bei nahezu jedem Fußballspiel des VfR Wormatia 08 Worms sitzt, sitzt da gefühlt schon immer. Jochen Schneider heißt er. „Zehn Jahre sind’s gewiss“, schätzt der Mann, welcher jüngst seinen vierzigsten Geburtstag feierte.

Im Jubiläumsjahr des VfR hatte der Offsteiner – welch’ ein Zufall – ebenfalls persönlich Grund zu jubilieren. 25 Jahre Wormatia – Eintritt am 1. Juli 1983. Dabei begann seine „Wormatia-Karriere“ wie die vieler Wormser. Der Papa nahm den Filius im Alter von dreizehn Jahren mit zum VfR. Und Dieter Hees, langjähriger Steuerberater des Wormser Fußballklubs, lotste ihn zum ersten VfR-Auswärtsspiel seines Lebens nach Bad Kreuznach. Die Worte von Hees zur Begrüßung im Auto hat Jochen Schneider bis heute nicht vergessen: „Kumm mit Buu, damit du ach ämol en g’scheite Fußball siehst!“

Das Fußball-Virus ließ den 40-Jährigen nie mehr los. Als „talentfreier Kicker“ (Schneider) des TuS Offstein war dem Jugendlichen jedoch kein großer Erfolg vergönnt. „Ein einziges Törchen habe ich in meiner Zeit als aktiver Fußballer erzielt“, sagt Jochen Schneider. Er ergänzt mit einem gehörigen Schuss Selbstironie: „Ich behaupte noch immer, dass ich angeschossen wurde. Danach hörte ich auf dem Höhepunkt meiner Laufbahn auf.“ Was lag also ob seiner enormen Leidenschaft für des Deutschen liebsten Sport näher, als bei Wormatia Worms im organisatorischen Bereich „einzusteigen“.

Sein Beruf als Industriekaufmann und Fachwirt, der ihn später in eine führende Position der Eichbaum Brauereien AG beförderte, war dabei ganz bestimmt nicht schädlich. Schon von Amts wegen kennt der Verkaufsdirektor des Mannheimer Unternehmens „Hinz und Kunz“ in unserer Region. Zwei Jahre im Wirtschafts- und Verwaltungsrat, sechs Jahre im Vorstand des VfR: Jochen Schneider übernahm Verantwortung. Als Vorstandsmitglied galt seine Aufmerksamkeit (natürlich) vorwiegend dem Fachgebiet Marketing. Speziell Ende der 90er Jahre, als Wormatia bettelarm war, hauchte ein erster Sponsorenvertrag mit Eichbaum dem Traditionsverein wieder Lebensgeister ein. „Zusammen mit Wormatia hat die Eichbaum Brauerei in Worms die Marke Apostelbräu erneut eingeführt“, so Schneider. Außerdem ist Wormatias Siegerclub ein Kind des Offsteiners.

Apropos Kinder: Der zweifache Familienvater von Claire (15) und Maurice (11) hat mit Wormatia (Schneider: „Neben meiner Frau Simone meine zweite große Liebe“) noch einen dritten Sprössling. Davon zeugen die Fotos im Büro. Der Schreibtisch ist für die Bilder der Familie da, eine ganze Wand im geräumigen Geschäftszimmer aber gehört dem VfR. „Vor den Plakaten, Mannschafts- und Erinnerungsfotos steht jeder Geschäftsfreund von mir als erstes mit großen Augen“, erzählt Jochen Schneider. „Ach, die Wormatia“, heißt es dann sogleich.

Genau, die Wormatia. Im dynamischen Jung-Manager Jochen Schneider scheinen zwei wesentliche Merkmale des VfR verkörpert: Tradition und Fortschritt. Und zwar ab August zur neuen Saison wieder in Block B, Reihe 7, Platz 1.

Sitzt selten still auf seinem Tribünenplatz: Wormatias Fußballspiele sind wahre Adrenalin-Gewitter für Jochen Schneider.

...die richtige Ausstattung bringt optimale Leistungen!

Büroausstattung und Organisationsmittel Schreibmaschinen und Fotokopiergeräte

Ihr bewährtes Fachgeschäft SEIT ÜBER 30 JAHREN

d-Copia 12 Digital Kopierer

Der praktische, kompakte, leistungsstarke Kopierer

67547 Worms
Löwengasse 4
Ecke Mainzer Str.
Telefon
(0 62 41) 4 44 40
Fax 4 91 40

betz
BÜROBEDARF
SCHREIBWAREN

Organisationsmittel
Büromaschinen
Schreibwaren
Büromöbel
Papier

KURT HEILMANN
MALERBETRIEB

sämtl. Malerarbeiten | Fassadengestaltung

Fußbodenverlegung | Vollwärmeschutz

LANDGRAFENSTR. 13 67549 WORMS
TEL. 06241-76162 FAX 06241-74575

... wünscht viel Erfolg!

Wenn Auswärtspartien zu Heimspielen werden

„Wer auch immer glaubt, dass Fußball für Fans ein Riesenspaß ist, irrt. Befreiender Jubel und das Glück des Sieges sind nur flüchtige Erleichterungen. Mit Wormatia haben wir uns zielsicher den Verein ausgesucht, der sich offensichtlich vorgenommen hat, das Spannungsverhältnis zwischen Enttäuschung, Versagen sowie Rettung und Glück in letzter Sekunde im endlosen Dauerbetrieb zu testen.“ So schreibt ein Wormatia-Fan im Internet. Fans sind die Seele eines Vereines. Sie stehen stets hinter ihrer Mannschaft: Ob in der Zweiten Bundesliga, als der Fanclub Rot-Weiß 75 die Gegengerade prägte, oder zu Verbandsligazeiten. Die Fans der „Alten Dame“ bilden zweifellos eine sehr treue Anhängerschar. Viele organisieren sich in und sympathisieren mit den Clubs, die derzeit die Wormser Fanlandschaft charakterisieren. „Wormatia kommt“ fragte nach …

Supporters Worms → www.ultras-worms.de

Die Supporters, kurz „Sups“, haben in der jüngeren Vergangenheit die Entwicklung des VfR und der Wormser Fankultur maßgeblich mitgeprägt. Inspiriert durch die italienische Ultrà-Bewegung wurde der Fanclub 1997 gegründet, um junge Menschen für Wormatia zu begeistern. Der Name „Supporters“ (zu Deutsch „Unterstützer“) wurde gewählt, um sich von anderen abzuheben. Derzeit bilden 25 Fans den harten Kern der „Sups“, doch werden sie von vielen wohlwollend unterstützt. „Unser Selbstverständnis lässt sich in drei Worte fassen: Leidenschaft, Liebe, Widerstand. Unsere Leidenschaft gegenüber dem Verein äußert sich in hingabevoller und emotionaler Unterstützung“, erläutert Moe die Philosophie der „Sups“. Für die Mitglieder ist die Ultrà-Bewegung keine Modeerscheinung, sondern eine Lebenseinstellung. Ihrer Ansicht nach sollte Politik aus dem Stadion bleiben, und der Kommerzialisierung des Fußballs Einhalt geboten werden. Zu jedem Auswärtsspiel organisieren die „Sups“ einen Fanbus; bei Heimspielen trifft man sich am eigenen Container, um geplante Aktionen zu besprechen und die Fahnen / Banner aufzuhängen. Die „Sups“: Ein gutes und wichtiges Stück Wormatia.

Nibelungen-Boys 08 → adrianwalther@gmx.de

Die „Nibelungen-Boys 08“ bilden einen recht jungen Fanclub, der sich am 16. Oktober 2008 gründete. Mit ihrem Namen drücken die jungen Wormser ihre Verbundenheit zur Heimatstadt aus. „Wir haben zurzeit 15 Mitglieder und sehen uns als ernsthaften und engagierten Fanclub, der die Mannschaft optisch und akustisch unterstützt“, unterstreicht Adrian Walther die Motivation der „Nibelungen-Boys“. Neben dem Geschehen auf dem grünen Rasen legen die Jungs aber auch Wert auf den Zusammenhalt innerhalb der Wormser Fanszene. Ein Ritual, das den Mitgliedern wichtig ist: der gemeinsame Weg zu jedem Heimspiel. „Unser Fanclub richtet sich in erster Linie an Jugendliche, die volle Begeisterung für den Verein zeigen und bereit sind, etwas mehr Arbeit und Zeit in Wormatia zu investieren“, sehen sich die Nibelungen-Boys als festen Bestandteil der Gegengerade.

Bachbutzer 08 → www.bachbutzer08.de

Der Fanclub „Bachbutzer 08“ wurde ebenfalls im Jubiläumsjahr gegründet und ist ein „Kind der Vortribüne“. Viele der Mitglieder sind schon lange mit dem Verein verbunden, andere gingen sporadisch ins Stadion. Die noch lose Gruppierung traf sich am 2. August 2008 zum Grillen, um die letztjährige Oberliga-Saison Revue passieren zu lassen. In gemeinsamer Runde entstand schließlich der Gedanke, einen Fanclub zu gründen, der die Wormser Fanszene bereichern solle. Auch der Name des Fanclubs weist einen konkreten Bezug zur „Alten Dame“ Wormatia auf. 17 Anhänger, darunter drei Jugendliche, sind Mitglied der „Bachbutzer“ – und durch ihre Jacken und T-Shirts gut erkennbar. „Wenn es dann bei Auswärtsspielen zu ‚Heimspielen‘ kommt, haben wir eines unserer Ziele erfüllt“, steht bei „Bachbutzer“ Siegfried Göhrisch stellvertretend für seine Fangruppierung die friedliche und verbale Unterstützung der Mannschaft an erster Stelle.

Unterstützung hoch drei: Wormatias Fans treiben ihren VfR während des Heimspiels im April 2009 gegen Rot-Weiss Essen nach vorne.

Ihre Sparkarte will mit ins Stadion!

Zahlen Sie 1 € weniger für den Sitzplatz, 0,50 € für den Stehplatz!

Mit Ihrer Sparkarte kommen Sie günstiger weg. In der Region und darüber hinaus. Zum Beispiel in den Freizeitpark, ins Schwimmbad oder Theater. Dank CityPower-Netzwerk erleben Sie bundesweit viel und zahlen weniger. Und das Beste ist, dass dieser Spar-Spaß für EWR-Kunden keinen Cent kostet. Einfach beantragen und los geht's!

Mit Herz und Energie

EWR

Infos unter: www.ewr.de

Einen Blick über Rhein und Neckar wagen

Wormatia kooperiert mit Sportregion Rhein-Neckar e.V. und der Stadt Worms

Flagge zeigen, ein Signal setzen, unsere Sportregion über die Bundesland-Grenzen hinaus bekannt machen: Wenn Hans-Joachim Kosubek (Sportdezernent der Stadt Worms), Gerd Vogt (Sportreferent der Stadt Worms) und Jürgen von Massow (Vorsitzender des VfR Wormatia Worms) nahezu übereinstimmend diese Formulierungen verwenden, dann muss die Angelegenheit wohl von einiger Bedeutung für Worms und Wormatia sein. Ist sie auch.

Seit Juni 2009 ist die Stadt Worms durch ihren Sportreferenten Gerd Vogt im Expertenteam der Sportregion Rhein-Neckar e.V. vertreten. Im Juli 2009 tagte das 16-köpfige Gremium – eine Gruppe von Fachleuten aus verschiedenen Institutionen und Bereichen – (erstmals) in Worms. Primäres Anliegen des inzwischen zahlreiche Mitglieder zählenden Vereins: Landesübergreifende Sportprojekte (Vogt: „Leuchtturm-Projekte“) wie beispielsweise das Fußball-Länderspiel der DFB-Frauen Ende Juli 2009 in Mannheim gegen Japan oder das Deutsche Turnfest 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar zu etablieren.

„Im Hinblick auf größere Sportprojekte braucht jede Kommune – auch Worms – starke Partner. Alleine bleibt man ungehört!“, stellte Hans-Joachim Kosubek fest. Ganz klar, dass dabei ein Fußball-Traditionsverein wie Wormatia Worms sehr gut ins Bild passt. „Natürlich“, so Jürgen von Massow, „wollen wir uns als ein Eckpfeiler der Region positionieren. Und (dabei lächelte der VfR-Vorsitzende leicht schelmisch) wir vertreten bereits seit einem Jahr die Metropolregion ja quasi im Westen von Deutschland.“

Überhaupt: Der Beitritt Wormatias zur Sportregion Rhein-Neckar e.V. wurde durchweg positiv aufgenommen. Dies brachte auch deren Geschäftsführer Daniel Sautter deutlich zum Ausdruck, der höchst erfreut davon sprach, „dass man damit ein Aushängeschild der Region in der Sparte Fußball an Land ziehen konnte.“ Worms sei nun laut Sautter durch die Präsenz des Stadtsportverbandes Worms, der Stadtverwaltung Worms und von Wormatia ein enorm wichtiger Kooperationspartner seines Vereins.

Und Wormatia? Was verspricht sich der Fußball-Regionalligist von der künftigen Zusammenarbeit mit der Sportregion Rhein-Neckar? „Insbesondere im Jugendbereich erwarten wir fruchtende Synergie-Effekte“, hofft von Massow. Stichwort: Regionale Jugendturniere in Zusammenarbeit mehrerer Vereine der Rhein-Neckar-Metropolen. Waldhof Mannheim böte sich da beispielsweise an, aber auch diverse andere Klubs.

Konkrete Projekte stehen allerdings noch nicht zu Buche. „Wir planen gerade fleißig“, sagt Gerd Vogt. Apropos Planung: Jeder der 16 Fachleute aus dem Expertenteam soll künftig als Pate eines größeren Projektes fungieren. Man darf also – speziell aus Wormser Sicht – gespannt sein, in welches davon Wormatia alsbald eingebunden sein wird. ■

Schulterschluss zum Wohle der Metropolregion Rhein-Neckar: Gerd Vogt (Sportreferent Stadt Worms), Jürgen von Massow (Vorsitzender VfR Wormatia Worms), Daniel Sautter (Geschäftsführer Sportregion Rhein-Neckar) und Hans-Joachim Kosubek (Sportdezernent Stadt Worms) bekräftigen Anfang Juli 2009 die künftige Kooperation ihrer Vereine und Behörden.

Ruhe bewahren bei 100 Dezibel

Aus ganz Deutschland finden sie den Weg an die Alzeyer Straße und ihre Arbeit ist gewiss kein leichter Job. Die Schiedsrichter: Vom Fan geliebt, vom Fan gehasst. Wenn Emotionen hochkochen, müssen sie Ruhe bewahren. „Da ich selbst Schiedsrichter bin, kenne ich die Arbeit meiner Kollegen nur zu gut“, erläutert Christian Reichert, der schon letzte Saison die Regionalliga-Schiris beim VfR betreute. Reichert, seit 1995 mit Pfeife und Karten ausgestattet, ist einer von neun Schiedsrichtern des Vereins. Diese Zahl ist beachtlich, sind für Regionalliga-Klubs doch nur vier gefordert.

„Meine Aufgabe ist es, die Arbeit der Schiedsrichter zu erleichtern. Schon donnerstags nehme ich Kontakt auf, ehe man sich spätestens am Samstag um 12 Uhr im Stadion trifft“, beginnt für Reichert der Spieltag schon viel früher. Trotz des Aufwandes mache ihm die Arbeit nach wie vor viel Spaß. Im Vorfeld eines Spiels gibt es übrigens mehr Dinge abzuklären, als der gemeine Fan vermuten mag. Welche Trikots tragen die Mannschaften? Sind die Farben zu ähnlich? Sind die Spielberichtsbögen korrekt ausgefüllt? Welche Linienrichter sind eingesetzt? „Die Schiris kennen sich natürlich untereinander. Feste Trios gibt es aber sehr selten, man harmoniert auch so gut miteinander“, fügt der sympathisch auftretende Referee hinzu.

Er möchte mit seiner Arbeit die Außendarstellung der Vereins verbessern. Da nimmt er auch in Kauf, dass er an Samstagen gut und gerne acht Stunden lang im Einsatz ist. „Meine Aufgabe im Verein ist eher ein Hobby und Vergnügen. Das ist für mich keine echte Arbeit“, sagt der Mann, der im Vertrieb einer Bensheimer Computerfirma arbeitet und Verbandsliga-Partien leitet. Christian Reichert: Unparteiisch auf dem Platz, im Herzen ein echter Wormate.

Vertreten Wormatia in ganz Deutschland vorzüglich: fünf der insgesamt neun VfR-Schiedsrichter aus beiderlei Geschlecht.

Die blinde Glücksgöttin Fortuna

Wormatia begeistert trotz 0:1-Niederlage fast 5.000 Fans

Stolz. Immer wieder fällt dieses eine Wort. Sascha Koch sagt es. Jürgen von Massow ebenfalls. Und beinahe jeder Zuschauer im Stadion haucht es seinem Nebenmann ins Ohr. Was für eine spielerisch wie auch kämpferisch tadellose Leistung des VfR Wormatia gegen das Spitzenteam der 2. Bundesliga! Und dann dieses bittere Ende aus Wormser Sicht. Glücksgöttin Fortuna muss wohl blind sein.

118. Minute: Fürths Sami Allagui drückt kurz vor Ende der Verlängerung die Lederkugel zum alles entscheidenden einzigen Tor des DFB-Pokalspiels ins Wormser Gehäuse. Fassungslosigkeit, Verzweiflung und einfach nur Leere auf dem Rasen und den Rängen. Der Zweitligist jubelt. In der Pressekonferenz wird Trainer Benno Möhlmann an diesem Sonntag Anfang August 2009 davon reden, dass seine Greuther Kleeblätter „etwas glücklich, aber ob der vielen dicken Chancen verdient die nächste Runde erreicht haben". Er erntet allenthalben nur Gelächter.

Dreimal Bolm, zweimal Gebhardt, Detloff, Kassem-Saad, Monetta und Rösner hatten zuvor den Wormser Siegtreffer auf dem Fuß. Chancenverhältnis insgesamt: 9:5 für Wormatia. Der Regionalligist ist die bessere Mannschaft. Aber Fürth „rettet" sich in die 30-minütige Nachspielzeit – und letztlich mit Dusel in die zweite Runde des DFB-Pokals. Wieso nicht Wormatia dort steht? VfR-Cheftrainer Sascha Koch erklärt das wie folgt: „Wir haben halt keine der vielen Chancen genutzt." Dennoch sei er auf seine Mannschaft stolz. „Wir nehmen nur Positives aus diesem Spiel mit in die Regionalliga-Saison." Und: „Wir konnten die Leute durch unseren kompromisslosen Offensiv-Fußball begeistern." Stimmt!

Klasse Kulisse und prima Stimmung zur ersten Fernseh-Live-Übertragung in der Vereinsgeschichte von Wormatia.

Wormatia – hier im Angriff mit Christian Bolm und Manuel Rasp am Ball – hatte deutlich mehr Spielanteile.

Der wieselflinke Ibrahim Aslan spielte seinen Fürther Gegenspieler ein ums andere Mal schwindelig.

Stand den zahlreichen Fernseh-Reportern trotz der bitteren Niederlage sympathisch Rede und Antwort: Sascha Koch.

BERGEMANN-GORSKI CONRADI KAZEMPOUR
RECHTSANWÄLTE
IN KOOPERATION MIT KLAUS ELLER / WOLFGANG SITTER

PARTNER

FRITZ BERGEMANN-GORSKI
RECHTSANWALT
ERBRECHT
ZIVILRECHT
VERKEHRSRECHT

CLAUS CONRADI
RECHTSANWALT
FACHANWALT FAMILIENRECHT
MIETRECHT

CHRISTIAN KAZEMPOUR
RECHTSANWALT
FACHANWALT ARBEITSRECHT
VERTRAGSRECHT

Die Spezialisierung unserer Anwälte auf einzelne Rechtsgebiete gewährleistet eine kompetente und starke Vertretung der Interessen unserer Mandanten.

Unsere Hauptniederlassung, unser Bürohaus in der Siegfriedstr.11 in Worms, liegt nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

KANZLEI WORMS
SIEGFRIEDSTRASSE 11
67547 WORMS
FON 0 62 41-62 40
FAX 0 62 41-2 20 31

KANZLEI HEIDELBERG
MITTERMEIERSTRASSE 3
69115 HEIDELBERG
FON 0 62 21-6 50 90 60
FAX 0 62 21-6 50 90 61

INTERNET
WWW.KANZLEI-WORMS.DE
INFO@KANZLEI-WORMS.DE

Impressum

Herausgeber:	VfR Wormatia 08 Worms e.V.
Auflage:	6.500 Exemplare
Redaktion:	Jürgen Jaap, Markus Wolsiffer
Titel:	Karin Flesner
Bilder:	Karin Flesner, Klaus Diehl
Druck:	VMK Druckerei GmbH, Monsheim
Satz:	EWR AG, Abt.UK Simone Bouteraa

Kontakt

VfR Wormatia 08 Worms e.V.
Alzeyer Straße 131, 67549 Worms
Telefon 0 62 41 / 2 02 00
Fax 0 62 41 / 20 20 29
E-Mail: webmaster@wormatia.de
http://www.wormatia.de